

Odervorland-Kurier



Nr. 6

Ausgabe November 2005

8. Jahrgang

Beilage: Amtsblatt für das Amt Odervorland

Nr. 152 ausgegeben zu Briesen/Mark am 01. November 2005

11/13. Jahrgang

Mitglieder des BUND, Freunde der Natur, Flaschen- und Büchsenaufsammler und Wiesenfleger aus Berkenbrück und Umgebung

Das Jahr 2005 neigt sich seinem Ende zu. Tatsache ist, dass am 21. Dezember 2005 um 19 Uhr und 35 Minuten, die Sonne an unserem Horizont ihren tiefsten Stand erreicht hat. Von diesem Zeitpunkt an geht es wieder aufwärts und die Tage werden ganz langsam wieder länger. Wir haben nicht die Absicht den bestehenden Kalender zu reformieren, denn die Japaner zählen bereits das Jahr 2665. Unter Jahr entspricht dem Jahr 6718 der Julianischen Periode, die Zeitrechnung der alten Ägypter mit einbegriffen.

Da der 21. Dezember 2005 ein Mittwoch ist und es sich um die Weihnachtswende handelt, hat unser Vorstand beschlossen, unsere Wintersonnenwende am Samstag, dem 17. Dezember um 16:00 Uhr im Rabenhorst am Forsthaus Beerenbusch, wie in den vergangenen Jahren zu feiern. Auf recht viele Gäste freuen sich unser Vorstand und unser Vorsitzender, Herr Dr. Helmut Kirchhoff. Damit bei unserer Feier keiner friert, wird es traditionell ein Wintersonnenwendfeuer geben. Dazu gibt es wieder eine deftige

Gulaschsuppe, Glühwein und Bockwurst. Für andere Überraschungen wird gesorgt. Da wir die Sonnenfinsternis am 3. Oktober bei uns nicht

APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

... Arzneimittel und mehr!

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose, Markt 15
Fon: 03 36 06 / 76 76

Öffnungszeiten
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr



Ihr zuverlässiger VW- und Audi-Partner aus der Region - für die Region

AUTOHAUS ^G_m
NORD ^b_H



Otto-Lilienthal-Straße 1 · 15517 Fürstenwalde/Spree

• Neu- und Gebrauchtwagen • VW Nutzfahrzeuge
• Service • Karosserie • Auto-Lackiererei
• Auto-Vermietung • Unfallersatzfahrzeuge

Telefon: (0 33 61) 3 66 66 • Fax: (0 33 61) 36 66 56

Beratung Mo.-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr Werkstatt Mo.-Fr. 6.30 - 19.00 Uhr
und Verkauf Sa. 9.00 - 13.00 Uhr Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Jetzt noch persönlicher: Allianz Autoversicherung.



Thomas Reichert

Hauptvertretung
Frankfurter Str. 29
15518 Briesen
Tel.: (03 36 07) 52 27
Fax: (03 36 07) 5 96 51

Autotyp, Alter des Fahrzeugs und gefahrene Kilometer pro Jahr - drei von mehreren Faktoren zur Berechnung Ihrer Autoversicherung-. Unser Tarifsysteem bietet genügend Spielraum für eine ganz persönliche Beitragsgestaltung.

Sind Sie interessiert? Dann kommen Sie doch bei uns vorbei. Hoffentlich Allianz.

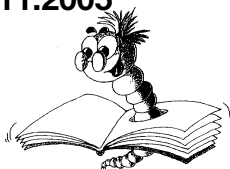
Allianz

sehen konnten, Wolken hatten den Himmel bedenkt, hoffen wir am 17. Dezember auf einen klaren Himmel und vielleicht etwas Schnee. Warme Kleidung wird empfohlen.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Fahrbibliothek am 07.11. u. 21.11.2005

unterwegs



Berkenbrück
13:15 bis 13:40 Uhr (Parkplatz Forststraße)
Alt Madlitz
14:45 bis 15:00 Uhr (Gaststätte)
Wilmersdorf
15:10 bis 15:25 Uhr (Feuerwehr)
Sieversdorf
15:40 bis 16:05 Uhr (Feuerwehr)
Jacobsdorf
16:20 bis 16:40 Uhr (Dorfstraße 4/5)
Pillgram
16:50 bis 17:05 Uhr (Kindergarten)
Biegen
17:10 bis 17:25 Uhr (Kirche)

Amtsausschusssitzung

Voraussichtlich findet am Montag, d. 28.11.2005 die nächste Amtsausschusssitzung statt. Es folgt noch die ortsübliche Bekanntmachung.

Stumm, Amtsdirektor

SCHLAUBETAL S DRUCK
Kühl OHG & Verlag
Müldorfer Straße 1 · 15299 Müllrose
Telefon 03 36 06 / 7 02 99

**Drucksachen
aller
Art**

Information der Kasse

Der nächste Termin zur Steuerzahlung ist der 15.11.2005. Bei Überweisung bitte das Kassenzeichen angeben.

Ihre Amtskasse

Verkehrsteilnehmerschulung

Der Dorfverein Falkenberg lädt alle interessierten Bürger am Freitag, den 18.11.05 um 19:00 Uhr in den Kultursaal des Ortes zur Verkehrsteilnehmerschulung recht herzlich ein.

Dorfverein Falkenberg

**PAULITZ
PARKETTSTUDIO**

Willi Paulitz GmbH
Sitz der Gesellschaft:
Apfelweg 2
15299 Müllrose

Ausstellung:
Lise-Meitner-Straße 8
15236 Frankfurt (Oder)
Gewerbegebiet Markendorf

- Fertig-, Stab-, Mosaikparkett
- Laminat, Kork- und Holzpfaster
- Sportböden
- Bodenbeläge aller Art
- Schleifen und Versiegeln

e-mail: b.schmidt@fenster-parkett.de
Tel.: (03 35) 5 21 26 30
Fax: (03 35) 5 21 26 31
Funk: 0172/ 9 76 84 21



www.fenster-parkett.de

Haus Katharinensee www.haus-katharinensee.de



Bahnhofstraße 56
15299 Müllrose
Tel.: 033606 85530

Pension - Gasthaus - Tagungszentrum

- täglich ab 11.00 Uhr geöffnet
- **Frühstücksbuffet für Jedermann auf Vorbestellung**
- gemütliches Ambiente für private und betriebliche Feiern
- 16 komfortable Zimmer mit Seeblick
- ruhige Lage, direkt am See
- Gasthaus mit Wintergarten und Terrasse
- Badestrand mit Liegewiese
- Grillhäuschen
- Sauna
- Bootsverleih / Fahrradverleih
- viele Eissorten in der Waffel oder köstliche Eisbecher



Vergessene Gehöfte – das Forsthaus Breitegestell (4)

Kommt man von Briesen in Richtung Süden und möchte zur Kersdorfer Schleuse, dann wählt man sich hinter der Autobahnbrücke gewöhnlich die östliche Straße; eine Kopfsteinpflasterstraße. Hier ging es früher zur Sandfurtbrücke, am Zeisigluch vorbei und weiter nach Neubrück. Ungefähr 1,5 km nach dem Überqueren der Autobahnbrücke sieht man auf der linken Seite ein Denkmal.

Es ist das Denkmal des legendären 66 Enders. Hier erlegte am 18. September 1696 Kurfürst Friedrich der Dritte, später König Friedrich der Erste, in der so genannten Jacobsdorfer Heide den kapitalen Hirsch. Am Erlegungsort wurde elf Jahre später ein Denkmal errichtet. Die Trophäe kam 1728 an den Hof August des Starken. Im Jagdschloss Moritzburg kann dieses Geweih, welches im Monströsen Saal an gut sichtbarer Stelle aufgehängt ist, bewundert werden.

Nach den heutigen Bewertungskriterien wäre das Geweih ein ungerader Dreißigender. Es gehörte nicht zur Weltspitzenklasse, sondern es ist eine gewaltige Abnormität. Wir lassen es aber bei der Bezeichnung 66 Ender. Nach vielleicht 200 Metern hinter dem Denkmal geht links in Richtung Osten eine Pflasterstraße durch den Wald. Etwa 2 km östlich vom beschriebenen Denkmal und etwa 1 km südlich der Autobahn lag in wild- und waldreicher Gegend das Forsthaus Breitegestell. Etwas Flieder und verwilderte Obstbäume erinnern uns daran, dass früher hier ein Gehöft war. Heute ist es einsam hier.

Vor ungefähr 16 Jahren sah es hier noch anders aus. Hier brannte des öfteren der Wald und die Luft war sehr eisenhaltig. Anfang der 50er Jahre richtete die Sowjetarmee einen Schießplatz ein. Von der Bahn aus konnte man im Sommer hier große Rauchschwaden aufsteigen sehen. Das Zentrum des Schießplatzes war immer Ausgangspunkt von Waldbränden. Bis zum ersten Weltkrieg war hier im FH Breitegestell ein Revierförster mit dem Namen Sieck. Zu diesem Zeitpunkt gehörte das FH und das Revier Breitegestell zur Oberförsterei Neubrück. Nach dem zweiten Weltkrieg zur Oberförsterei Briesen. Bis in die 50er Jahre war das Forsthaus noch bewohnt. Als dann der Schießplatz bis zur Autobahn erweitert wurde, mit einer Sicherheitszone, war dann das Wohnen im Forsthaus unmöglich geworden. Nach



... das umfassende, persönliche Trainingskonzept mit Gesundheits- und Bedarfsanalyse, individueller Trainingsplanung und Trainingsbegleitung



- Rückentraining
- Muskelaufbau / Konditionierung
- Flexibilitätstraining
- Aerobic / Step Aerobic
- Gewichtsreduzierung
- Spinning · Skigymnastik
- Ernährungsberatung
- Firmenfitness

Lehrer für Fitness, Gesundheit und Sportrehabilitation · Ralf Kreitschmann
15890 Siehdichum - Rießen · Tel.: 01 62 / 321 521 8

Bürgerhaus Spreetal

Gaststätte & Pension

- gut bürgerliche Küche ab 5,- € - 10,- € • 11 Doppelzimmer - 25,- / 40,- €

03.12.2005 Kabarett „Die Oderhähne

Beginn: 19.30 Uhr, Eintritt: 10 Euro, Karten bitte vorbestellen

31.12.2005 Silvesterfeier

Einlass ab 19 Uhr, mit DJ René aus Berlin, Abendbuffet, Sekt zum Anstoßen, Kaffee und Kuchen nach 0.00 Uhr, p.P. 44 Euro, nur gegen Vorbestellung

Liebe Gäste, ab November öffnen wir unser Restaurant Mo - Do erst ab 16 Uhr. Fr und Sa haben wir ab 11.30 Uhr und So ab 10.00 Uhr für Sie geöffnet. Nach Absprache öffnen wir auch gern zu einer von Ihren gewünschten Zeit.

Die vorbestellten Silvesterkarten sind bis zum 20.11.05 abzuholen.

15518 Berkenbrück · Dorfstraße 33 · Tel.: (03 36 34) **69 1 69**



PORTAS® Europas
Renovierer Nr. 1

**Lars Neis: Zargen und Rahmen
renoviere ich vor Ort. Dank der
ausgefeilten Portas-Technologie
fast ohne Schmutz und Lärm!**

PORTAS®-Fachbetrieb

Sven Mickisch
Wir beraten vor Ort!

Besuchen Sie uns!

Am Kanal 2b / B112,
15890 Pohlitz
Tel.: 03 36 53 - 4 66 20

**Auch bei uns: Treppen-, Türen und Küchenrenovierung:
Anlieferung von Schrankmöbeln und Heizkörperverkleidung**

und nach wurde es abgerissen, und die Materialien wurden zum Bau anderer Gebäude in Jacobsdorf verwendet. Absperrposten der Sowjetarmee konnte man stets an der Autobahnabfahrt stehen sehen. Im Winter hatten sich die Posten immer ein Feuerchen angezündet. Der Wald war dann nicht mehr menschenfreundlich. Die Kollegen des Forstwirtschaftsbetriebes Müncheberg, die für dieses Gebiet verantwortlich waren, hatten einen schweren Stand. Die schweren Panzer schossen von einer Stelle, ungefähr 1 km nördlich von Dubrow aus in Richtung Westen. Die Bürger in Dubrow hatten nichts zu Lachen. Mitte

der 80er Jahre nahm ich an einem Orts-termin nördlich von Dubrow teil, als von einem Panzer, den wir mit seiner guten Tarnung erst nicht gesehen hatten, geschossen wurde. Alle bekamen einen mächtigen Schreck. Schließlich hatten die Panzerkanonen ein Kaliber von 150 mm. Heute ist der Schießplatz zum Glück nicht mehr in Betrieb. Im vorigen Jahr sahen wir uns einmal den Schießplatz an. Überall, wo es gebrannt hatte steht Heidekraut. Inzwischen bemühten sich die Kollegen der Forstwirtschaft, wieder einen Wald zu bekommen. Kiefern und Birken sind in der Zeit so um acht Meter hoch geworden. Das Gebiet ist munitions-

verseucht. Das Betreten mit Lebensgefahr verbunden. Auch der Ort Biegenbrück hatte durch den Schießplatz kein ruhiges Leben. Zum Glück wurde nicht alle Tage geschossen. Vom Forsthaus Breitegestell ging ein Weg in Richtung Nordwest. Der Weg ist heute noch vorhanden. Ältere Bürger werden sich erinnern, dass dies der Kirchsteig

genannt wurde. Die Bewohner des Forsthauses gingen diesen Weg nach Kersdorf. Später, durch den Bau der Autobahn, wurde der Weg unterbrochen. Nach dem Krieg war ja sowieso kein Verkehr auf der Autobahn, so dass der geringe Verkehr über die Autobahn ging. Als nach dem Kriege die Chaussee nach Fürstenwalde gesperrt wurde,

durften die Berkenbrücker Bürger auf der Autobahn mit den Rädern fahren. Wie viele Mensch haben nur im Forsthaus Breitegestell gewohnt? Mit Wehmut sollten wir aufgelassene Gehöfte betrachten.

Kirsch
BUND Berkenbrück

SOHLAUBOTAL  DRUCK

Kühl OHG & Verlag
Mixdorfer Straße 1 · 15299 Müllrose
Telefon 03 36 06 / 7 02 99

Kopierpapier

A4 1000 Bg. 6,27 €, A3 1000 Bg. 11,72 €
incl. MwSt.

Mehr Farbe bitte. Aber günstig!

Füllen Sie Ihre Patronen selbst nach – günstig und in bester Qualität geht's mit dem RefillService von Vobis digital expert.

-  Sie bringen uns Ihre leeren Druckerpatronen.
-  Wir befüllen sie.
-  Sie erhalten Ihre Druckerpatronen befüllt zurück.

 **RefillService**
Für Druckerpatronen.

Befüllung
schon ab

€10,-

**SUPER GÜNSTIG!
SUPER QUALITÄT!**

 **VOBIS**

Vobis digital expert
Karl-Marx-Str. 194
Lenné-Passage
15230 Frankfurt/O.
Fon: 0335.23980

Parkmöglichkeiten
vorhanden!

**digital
expert**

SILVESTERPARTY BRIESEN 2005

IM BEHEIZTEN

FESTZELT

EINLASS: AB 19 Uhr

Kartenvorverkauf bis 09.12.05
im Backshop gegenüber dem Amt
in der Bahnhofstraße

Kartenpreis:

im Vorverkauf 12,-€ inkl. 1 Piccolo Sekt p.P.

Abendkasse 15,-€ (Kinder bis 14 Jahre zahlen 50%)

Für lecker Essen & ausreichend Getränke ist gesorgt!

**Freitag
30.12.05
Jugendsilvester
1€ Party
Start: 20 Uhr**

Infos unter 03375-21 40 11

Grundschule Briesen will FLEXibler werden

Schule ist ein wesentlicher Bestandteil im Leben eines jeden Kindes. Schule soll Spaß machen, soll Anregungen geben und Kinder bei der Entwicklung ihrer Sozialkompetenzen unterstützen. Gleichzeitig soll Schule auch Wissen vermitteln, Leistungen bewerten und auf das Erwachsen sein vorbereiten. Die öffentlichen Erwartungen an die Schule sind im Allgemeinen sehr hoch, gefordert werden qualitativ hochwertige Bildung und Ausbildung. Seit den neunziger Jahren wurden ein unterschiedlicher Wissensstand von Kindern in der Grundschule und ein Ansteigen des Einschulungsalters in Deutschland beschrieben und bildungspolitisch problematisiert. In einzelnen Bundesländern wurden Empfehlungen mit zahlreichen Programmen zur Erneuerung des Schulanfangs umgesetzt. Die Kinder haben sich verändert, mit dieser Realität muss sich jede Schule auseinandersetzen und sich darauf einstellen. Der Lehrer darf sich nicht nur als Wissensvermittler, sondern auch als Veränderer sehen, der die Kinder in Freiräumen selbstständig lernen lässt. Die erste erfolgreiche Veränderung war die Methode "Lesen durch Schreiben" an unserer Schule. Die Ergebnisse in den Vergleichsarbeiten bestätigen dies. Heute kommen Kinder mit sehr differenzierten Voraussetzungen in die Schule. Kinder unterscheiden sich deutlich in ihrem Einschulungsalter, ihren Erfahrungen, ihren bereits erworbenen Kompetenzen. Kinder lernen zudem unterschiedlich schnell, unterschiedlich viel und auf verschiedenen Wegen. Deshalb sucht unser Lehrerkollegium Organisationsformen, die allen Kindern individuelle Unterstützung bei der Kompetenzentwicklung geben und soziales Lernen unter Einbeziehung förderdiagnostischer Aufgaben unterstützen. Das Modell der flexiblen Eingangsphase spielt dabei eine wichtige Rolle. Inhaltliche Schwerpunkte wie die Förderung von schneller und langsam lernender Kindern, flexible Verweildauer, Prävention von Schulversagen, Erprobung von Jahrgangsmischung und Rhythmisierung sowie sonder- und sozialpädagogische Förderung finden sich in nahezu allen Schuleingangsmodellen wieder. Wir sind nach ersten Erkenntnissen der Meinung, dass die flexible Eingangsphase in Verbindung mit dem Lernmodell "Lesen durch Schreiben" eine ideale Möglichkeit bietet, allen Kindern optimale Voraussetzungen zum erfolgreichen Lernen

zu schaffen. Das bedeutet, alle schulpflichtigen Kinder werden in die Schule aufgenommen. Wiederholungen und Ausschulungen sind nicht vorgesehen. Kinder, die individuell eine längere Lernzeit zum Durchlaufen der Schuleingangsphase benötigen, können diese ein drittes Jahr durchlaufen, es gibt keine Anrechnung eines dritten Schulbesuchsjahres auf die Vollzeitschulpflicht. Der Unterricht ist geprägt durch offene Lernphasen, Wochen- und Tagesplanarbeit mit festen Anfangs- und Endzeiten. Kinder, die schneller lernen, können diese Eingangsphase auch schneller verlassen. Zur Zeit informieren und hospitieren die Lehrkräfte intensiv an Schulen mit flexibler Eingangsphase. Unter Beteiligung aller Mitwirkungsgremien an der Schule sowie unter Einbeziehung der Kindergärten soll nach genauer Prüfung im Einvernehmen mit dem Schulträger eine Entscheidung getroffen werden. Interessierte Eltern können sich auch im Internet unter www.lisum.brandenburg.de informieren.

Schulleitung

Liebe großen und kleinen Gruselfreunde!

Nun ist die Zeit des Gruseln wieder da. Am 31. Oktober spuken viele kleine und große Gespenster durch unsere Dörfer. Aber viele wissen gar nicht woher dieser Brauch stammt. Die meisten meinen, es ist wieder eine Welle aus Amerika zu uns geschwappt und wir machen mit, zum Wohle des Handels, der sich über viele verkaufte Süßigkeiten freut. Halloween, eigentlich All Hallow's Eve (Vorabend von Allerheiligen) ist aus dem keltischen Samhainfest, das dem Geleit der Seelen der Verstorbenen diene, entstanden. Zugleich war es auch Erntedankfest und wurde im Zuge der Christianisierung Irlands zu einem christlichen Lichterfest, um die Finsternis des Todes zu vertreiben. Es blieb aber weiterhin mit volkstümlichen Bräuchen verbunden. Durch irische



Auswanderer im 19. Jh. in die USA gebracht, gelangte das Halloweenfest von dort in den 1980er Jahren als weltliches Fest nach Europa zurück. Eine andere Geschichte erzählt, dass sich in dieser Nacht der Teufel gute Seelen fangen will. Damit er uns aber nicht erkennt, verkleiden wir uns als Gespenster, Geister und andere Gruselgestalten. Ich wünsche euch eine gruselige Nacht und viel Spaß beim Süßigkeiten erbetteln. Aber bitte seid nett. Dort wo euch ein Kürbis entgegenleuchtet seid ihr herzlich willkommen. Es gibt auch Mensch, die von diesem Fest nichts halten und es nicht verstehen. Es gibt auch Mensch die an diesem Tag einfach nicht zu Hause sind. Beschriftet keine Türklinken und wickelt kein Klopapier an die Zäune, das fliegt wieder ewig im Dorf rum, und Eier an die Fenster werfen, wie es voriges Jahr in einem Ort geschehen ist, ist nun wirklich kein Scherz! Uns allen ein schönes Halloween! Und nicht vergessen: Der 31. Oktober ist für Christen ein Festtag in der evangelischen Kirche. Er wird zum Gedenken an Luthers Thesenanschlag (1517) gefeiert. M. Luther, H. Zwingli und J. Calvin riefen eine Bewegung zur Erneuerung der Kirche ins Leben, die zu einer vom Papsttum unabhängigen Kirche, unserer evangelischen Kirche, führte.

Christel Vorwerk

Warnung, das Grauen geht um!

Trotz dieser Warnung betraten am Freitag, den 07.10.05 um 18:00 Uhr viele mutige Kinder und Erwachsene die Grusel-Kita Pillgram. Um sich Mut zu machen, hatten sich die meisten Kinder schaurig verkleidet. Gleich an der Tür wurden sie von grauenhaften Geräuschen und Monstern begrüßt. In der Kita hatte das Grauen dann seinen Höhepunkt. Zwei Räume waren als Horrorkabinett umgebaut, in denen 3 Gespenster auf der Lauer lagen und Ekeldrinks anboten, schlafende Mon-



Professionelle Hundepflege



mit



Offen ab 1. November 2005
mit 25-jähriger, fachgerechter
Erfahrung und liebevoller Pflege!

Elke Nass · 15517 Fürstenwalde · Mühlenstraße 5 b
Tel.: 0 33 61 / 71 12 23 · 01 79 / 5 99 16 47



Kultur- und Sportverein
Jacobsdorf
OT Pillgram 99 e.V.

Meisterschaft in Giebelstadt

ster bewachten oder furchtbaren Krach machten. Im Essenraum war ein Ekelbuffett aufgebaut. Dort konnte man nach Herzenslust abgeschnittene Finger, Menschengesichter in Blutsoße, Mäuse, Spinnen, Würmer und vieles mehr schlemmen.

Eine Speise hat sich sogar noch bewegt – das ließ selbst den Mutigsten erschauern. Im letzten Raum erzählte ein Kürbis eine Gruselgeschichte und rundete somit das graulige Erlebnis ab. Als Abschluss für die Besucher der Grusel Kita gaben sich alle Geister und Monster zu erkennen und tanzten mit den Kindern das Lied: "Gespenster liebe Gespenster". Damit niemand vergisst, wie viel Mut man an diesem Tag aufbringen musste, gab es eine Urkunde, auf der jedes Kind einen richtigen Gruselnamen erhielt. Und danach war noch lange nicht Schluss. Selbst die Feuerwehr war an diesem Abend da und zog mit den Kindern durchs Dorf. Mit Lampions und tollen Kostümen zeigten sich die kleinen mutigen Gäste. Danach konnte jeder Lust hatte am Lagerfeuer auf dem Sportplatz etwas Entspannung finden, Knüppelteig backen oder etwas Deftiges essen. Die Turnhalle selbst war für alle Harry Potter Fans umgebaut. Auf einer großen Leinwand konnte man den Film sehen und in die Zauberwelt versinken. Für diesen tollen Abend möchten wir uns bei allen Helfern, dem Sportverein und der Feuerwehr Jacobsdorf bedanken. Die Kinder hatten ein Erlebnis an das sie noch lange denken werden!

Kindervereinigung e.V. Pillgram

Am 8. Oktober 2005 fuhren sechs Karateka vom Dachverband der DAKO des KSV Pillgram zum vierten mal nach Giebelstadt zur Meisterschaft. 250 Teilnehmer aus Deutschland maßen ihre Kampfkünste auf 8 Wettkampfflächen und kämpften in ihren Altersgruppen um die Plätze Eins bis Drei.

Dank unseres harten und disziplinierten Trainings waren wir auch wieder sehr erfolgreich. So belegten wir einen 1. und einen 2. Platz in der jeweiligen Altersgruppe und vier 3. Plätze.

Neben den erfreulichen erfolgreichen Medaillen nahmen wir auch wieder sehr viele positive Eindrücke und Erfahrungen mit nach Pillgram. Die Organisation und Durchführung dieses Wettkampfes hat uns noch mehr bestärkt, nächstes Jahr wieder die Ostdeutschen Meisterschaften nach Briesen zu holen.

4. Ostdeutsche Meisterschaften in Zwickau

Am 01. November 2005 fand in Zwickau die vierte Ostdeutsche Meisterschaft in Karate und Combat Arnis statt. Natürlich nahmen auch wieder sieben Karateka's vom Verein teil. Hochmotiviert und gut vorbereitet fuhren wir mit einhundert anderen Karateka's aus den neuen Bundesländern nach Zwickau und stellten uns dort der strengen Jury. Die Wettkämpfe wurden in vier Disziplinen ausgetragen. Wir haben folgende Platzierungen belegt – fünf mal den 3. Platz und sechs mal den 2. Platz. Für uns ist dies ein

sehr gutes Ergebnis, da unser Verein durch vier neue Mitglieder vertreten wurde.

Die Karateka des KSV Pillgram

In eigener Sache

Nächste Vorstandssitzung ist am 01. November 2005, um 19:30 Uhr im Vereinszimmer.

Wir bitten alle Sektionen und Gäste die Hausordnung einzuhalten und auf Ordnung und Sauberkeit zu achten. Dazu gehört auch, das ordnungsgemäße Wegräumen der Sportgeräte und der Bestuhlung. Sie unterstützen damit die Arbeit des Hallenwarts Herrn Schulz.

Für Sportbegeisterte sind noch Hallenzeiten offen.
Neue Mitglieder sind bei uns immer herzlich Willkommen!

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand

Danke für den gelungenen Tag

"Ich bin sehr überrascht von diesem Dorffest, ich habe zwar nicht den Riesenumsatz gemacht, aber die Freundlichkeit, die gute Stimmung und das familiäre Flair haben mich entschädigt.

Für so ein kleines Dorf ist das schon eine Riesengeschichte und ein großer Erfolg. Ein tolles Dorffest!
Ich würde mich sehr über eine Einladung zum Dorffest 2006 freuen."

Dies sind die Worte von Herrn Syritai im Gespräch mit Frau Schulz und Frau Lehmann von der Initiativgruppe in Auswertung der Nachmittagsveranstaltung.

"Tolles Dorffest" – war auch die mehrhaltige Meinung der Pillgramer und ihrer Gäste.

Die Initiativgruppe möchte sich an dieser Stelle nochmals öffentlich bei allen fleißigen Helfern, Sponsoren und Aktionären für diesen gelungenen Tag bedanken.

Die Initiativgruppe Pillgram 2005

VERANSTALTUNGSKALENDER

November 2005

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Str. 3
 Dienstag: 10.00 - 12.00 Uhr, Donnerstag: 16.00 - 18.00 Uhr
 Telefon: 033607/438

NOTRUF BEI FEUER u. LEBENSBEDROHLICHE ZUSTÄNDE

über Notruf: 112

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Kreisleitstelle: 19222

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233; Die Linden-Apotheke ist im Monat November von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am: 07.11., 20.11.05.

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
 Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
 Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.
 Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00
 Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Alt Madlitz:

06.11.05 09:00 Uhr	Gottesdienst
20.11.05 09:00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
27.11.05 10:30 Uhr	Familiengottesdienst zum 1. Advent in Falkenhagen

Berkenbrück:

06.11.05 10:30 Uhr	Gottesdienst zum Totensonntag
15.11.05 18:00 Uhr	Bibelstunde
27.11.05 10:30 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent

Briesen:

13.11.05 10:30 Uhr	Gottesdienst
20.11.05 09:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
27.11.05 09:00 Uhr	Gottesdienst
02.11.05 14:00 Uhr	Frauenkreis
03.11.05 16:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
04.11.05 15:00 Uhr	Christenlehre
11.11.05 17:00 Uhr	Martinsfest
17.11.05 16:00 Uhr	Konfirmandenunterricht

Biegen:

06.11.05 09:00 Uhr	Gottesdienst
20.11.05 10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
08.11.05 14:00 Uhr	Frauenkreis

Falkenberg:

06.11.05 09:00 Uhr	Gottesdienst zum Totensonntag
08.11.05 18:00 Uhr	Frauenhilfe
27.11.05 09:00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Jacobsdorf:

13.11.05 09:00 Uhr	Gottesdienst
20.11.05 10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
27.11.05 10:30 Uhr	Gottesdienst
01.11.05 14:00 Uhr	Frauenkreis
14.11.05 19:00 Uhr	Gemeindekirchenrat
25.11.05 19:00 Uhr	Kreis junger Frauen
25.11.05 19:00 Uhr	Junge Gemeinde

Petersdorf:

13.11.05 09:00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
27.11.05 10:30 Uhr	Familiengottesdienst zum 1. Advent in Falkenhagen

Pillgram:

06.11.05 10:30 Uhr	Gottesdienst
16.11.05 19:00 Uhr	Friedensgottesdienst
20.11.05 09:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
04.11.05 14:00 Uhr	Frauenkreis

Pflegeheim Pillgram:

10.11.05 10:00 Uhr	Predigtgottesdienst
24.11.05 10:00 Uhr	Predigtgottesdienst

Sieversdorf:

31.10.05 10:30 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag
16.11.05 18:00 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Betttag
20.11.05 14:00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
27.11.05 10:30 Uhr	Familiengottesdienst zum 1. Advent in Falkenhagen

Wilmersdorf:

20.11.05 09:00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
27.11.05 10:30 Uhr	Familiengottesdienst zum 1. Advent in Falkenhagen

ENTSORGUNG PAPIERTONNE

Alt Madlitz, Falkenberg, Wilmersdorf: 25.11.05

Briesen, Petersdorf: 05.11.05

Berkenbrück: 02.11./29.11.05

Jacobsdorf, Biegen, Pillgram, Sieversdorf: 04.11.05/01.12.05



KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Herzliche Einladung zum Kaffeenachmittag!

Am Dienstag, 1. November um 14:30 Uhr im Gemeinderaum am Pfarrhaus. Frau Petra Webs zeigt uns "Basteleien zur Adventszeit". Unkostenbeitrag ca. 6,00 € für Material Bastelarbeit (wer keine Lust zum selber machen hat, kann auch hübsche Dinge käuflich erwerben).

Nächster Kaffeenachmittag am Dienstag, 6. Dezember um 14:30 Uhr – Weihnachtsfeier

Mach mit - bleib fit!

Wir treffen uns Montags um 15:30 Uhr und um 19:00 Uhr im Gemeinderaum am Pfarrhaus Demnitz. Jeder ist herzlich willkommen!

Ihre Christel Vorwerk



„Zum Neuner“ Inh. S. Wolff
Bowling und Kegelbahnen
Jeden 1. Samstag im Monat Tanz ab „30“
- Firmen- und Familienfeiern
Zum Neuner 12 · 15299 Müllrose · Tel.: (033606) 7 88 56

Achtung! Ärztereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 19222.

Veranstaltungskalender der Gemeinden und Vereine des Amtes Odervorland für das Jahr 2005 in Vorbereitung

Folgende Termine sind derzeit bekannt

- 30.10.2005 Halloweenpektakel OT Sieversdorf, Alte Schule
- 03.12.2005 Weihnachtsmarkt in Berkenbrück
- 03.12.2005 Weihnachtskonzert des Gesangsvereins Markgrafenstein Rauen in der Kirche Berkenbrück um 17 Uhr
- 04.12.2005 Weihnachtskonzert des Briesener Chores in der Kirche Briesen
- 10.12.2005 Weihnachtsmarkt, OT Biegen
- 10.12.2005 Weihnachtsmarkt der Feuerwehr Jacobsdorf
- 17.12.2005 Weihnachtsmarkt Briesen

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auch auf unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt "Termine".

SPRECHZEITEN DER SCHIEDSSTELLE

Dienstag: 08.11.2005 von 16:00 bis 18:00 Uhr Die Schiedsperson führt ihre Sprechstunde in Briesen in der Bahnhofstraße 4, Versammlungsraum, durch.

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland Amtwehrführer

P. Binsker		033608/3058
Alt Madlitz	R. Töbs	033607/5491
Berkenbrück	C. Witkowski	033634/5027
Biegen	W. Bartsch	033608/3090
Briesen	H. Schön	033607/5322
Falkenberg	G. Brandt	033607/5530
Jacobsdorf	H. Wenzel	033608/49533
(OT Jacobsdorf, Petersdorf u. Pillgram)		
OT Sieversdorf	A. Steinborn	033608/3296
OT Wilmersdorf	J. Bredow	033635/3138

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

WICHTIGE TELEFONNUMMERN AMTSVERWALTUNG

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de

Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale		897-0
Amtsdirektor	Herr Stumm	897-10
Sekretariat	Frau Miethe	897-11
AL Amt I	Frau Standhardt	897-20
Hauptamt	Frau Teske	897-21
	Frau Opitz	897-25
Gewerbeamt/Kita	Frau Scholz	897-22
Einwohnermeldeamt	Frau Wolf	897-23
Standesamt	Frau Kaul	897-24
AL Amt II	Frau Kusatz	897-40
Kasse	Frau Paerschke	897-42
	Frau Wiegold	897-41
Steuern	Frau Pfau	897-44
Liegenschaften	Herr Neitzke	897-43
AL Amt III		
Planungsamt	Frau Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Frau Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Frau Dükert	897-52
	Frau Müller	897-54
Ordnungsamt	Herr Reichard	897-53
Ortswehrführer Briesen	Herr Schön	897-66
ehrenamtl. Bürgermeister	Herr Schindler	897-77
Amtsbrandmeister	Herr Binsker	897-77
Kreisleitstelle		19 222
Grund- u. Gesamtschule Briesen		
Schulleiter	Herr Schmidt	596 70
Sekretariat	Frau Kuhn	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Frau Eisermann	596 72
Sporthalle des Amtes Odervorland		
Hallenwart	Herr Eisermann	50 85

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück	033634/277
Kita "Kinderrabatz", Briesen	033607/59713
Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg	033607/230
Kindervereinigung Pillgram e.V.	033608/213
Gemeinde- und Vereinshaus Briesen	033607/59819

Redaktion Schlaubetal-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung		
u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
e.dis Energie Nord AG		
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31
Spreewassergesellschaft für	(03361)	36 12-0
Wasserwirtschaft mbH		
Telefonseelsorge	0800 / 1110111	
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei	0800 / 1110222	

Förderung privater Investitionen im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung (ILE)

Seit Mai 2004 gilt im Land Brandenburg die Richtlinie zur integrierten ländlichen Entwicklung. Mit dieser Richtlinie und dem Integrierten ländlichen Entwicklungskonzept der Region Oderland-Spree sollen insbesondere private Vorhaben zur Schaffung von Einkommen und Arbeitsplätzen im ländlichen Raum gefördert werden. Das Land Brandenburg unterstützt im Rahmen des Programms trotz knapper Mittel private Investitionen zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen mit einem Zuschuss von bis zu 45 % der Investitionskosten. Gefördert werden

- Investitionsvorhaben von Land- und Forstwirten und anderen Partnern im ländlichen Raum zur Einkommensdiversifizierung oder Schaffung zusätzlicher Beschäftigungsmöglichkeiten, z.B. dorftypisches Gewerbe, Handwerk und Dienstleistungen, Freizeit und Urlaub auf dem Lande, qualitätsverbessernde und saisonverlängernde Maßnahmen; Verkauf- und Vermarktungseinrichtungen im Zusammenhang mit dem Tourismus
- Maßnahmen land- u. forstwirtschaftlicher Betriebe zur Umnutzung ihrer Bausubstanz
- Modellvorhaben mit innovativem Charakter, insbesondere zur Einführung moderner Technologien und Verfahren sowie zur Verwertung von im ländlichen Raum vorhandenen bzw. erzeugten Rohstoffen und Produkten mit Neuheitscharakter für das Land Brandenburg
- Anlage von Schutzpflanzungen u. vergleichbaren landschaftsverträglichen Anlagen im Zusammenhang mit der Land- u. Forstwirtschaft.

Zur Unterstützung der privaten Antragsteller haben die Landkreise Märkisch Oderland und Oder-Spree sowie die Stadt Frankfurt (Oder) ein für die Interessenten kostenloses Regionalmanagement eingerichtet, dass Ihnen für eine Beratung bei der Projektentwicklung und Antragstellung zur Verfügung steht. Mit der Durchführung des Regionalmanagement und Antrag-

stellung zur Verfügung steht. Mit der Durchführung des Regionalmanagement wurde die Agro-Öko-Consult beauftragt.

Die Agro-Öko-Consult erteilt Ihnen gerne Auskünfte über die Förderbedingungen und die Antragstellung, Ansprechpartner sind Frau Scherer und Herr Dr. Lehmann (Tel: 030/ 54 78 23 52). Persönliche, kostenlose Beratungen führt die Agro-Öko-Consult im

Landkreise jede 1. und 3. Woche im Monat donnerstags zwischen 14:00 und 18:00 Uhr im Landwirtschaftsamt Oder-Spree, Schneeberger Weg 40 in Beeskow (3. Etage, Raum D2) durch (bitte vorher anmelden). Weitere Termine können vereinbart werden. Verschiedene Informationen sich auch unter www.ile-odervorland-spree.de erhältlich.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumenschmuck, Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwiegermutter und Oma

JUTTA LEHMANN

sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren herzlichen Dank. Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Althausen für die aufnehmende Predigt, Bettina Eisermann für die Blumen, dem Bestattungshaus Obenhaupt und Ulla Henseler für die Bewirtung.

In stiller Trauer
Alfred Lehmann und Kinder

Briesen, im Oktober 2005

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumenschmuck, Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Mutter, Oma und Uroma

Erna Zipfel



sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten unseren herzlichen Dank. Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Althausen, dem Bestattungshaus Möse, dem "Blumenstübchen" B. Eisermann und der Gaststätte "Am Anger".

Im Namen aller Angehörigen
Anita Zipfel und Familien

Pillgram, im September 2005



Bestattungshaus Möse GmbH



Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

- niveauvolle, weltliche und christliche Beisetzungen, auch Hausbesuche
- Vermittlung von musikalischer Umrahmung und gefühlsame Redner
 - Trauerdrucksachen
- Erledigung sämtlicher Behördengänge
 - Kranz- und Blumengebinde
 - Bestattungsvorsorge

Fürstenwalde
August-Bebelstr. 122
(03 36 61) 36 59 05

Falkenhagen
E.-Thälmann-Str. 23
Tel. (03 36 03) 30 36

Storkow
Heinrich-Heinstr. 51
(03 36 78) 4 47 58

Frankfurt (Oder)
Fürstenwalder Poststr. 1
Tel. (03 35) 4 00 00 79

Goldschmiede Martina Ludewig, Fürstenberger Str. 18
15232 Frankfurt (O), Tel.: (03 35) 53 48 49
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr

- Ringe / Ketten löten
- Weitenänderungen Ringe
- Trauringe, Umarbeitungen
- Neuanfertigungen, Vergolden, Perlketten fädeln
- Anfertigen von feinem Grandlschmuck
- Verkauf von Gold und Silberschmuck
- Batteriewechsel

ALTGOLD-Ankauf Sofortauszahlung (zum jeweiligen Tageskurs)
Zahngold, Schmuckgold, Platin

MITTEILUNG DES EINWOHNERMELDEAMTES

Die beantragten Personalausweise und Reisepässe bis zum 12.09.2005 liegen zur Abholung bereit.

Kundeninformation des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Fürstenwalde und Umland

Effektiv und Kreativ rund um Ihr Heim



- Innenausbau ○ Holz- und Bautenschutz
- Trockenbauarbeiten ○ Pflasterarbeiten
- Hausmeisterservice ○ Individuelle Dienstleistungen
- Vermittlung von anderen Gewerken

Gerald Schletze · Bahnhofstraße 8b · 15295 Wiesenau
Tel./Fax: (03 36 09) 3 77 70 · Mobil: 0172 / 3 03 16 29

Einladung zur Rentnerweihnachtsfeier – Wilmersdorf

Die Gemeinde Wilmersdorf und der Dorfverein laden alle Rentnerinnen und Rentner sowie Vorruheständler zu unserer diesjährigen Weihnachtsfeier am Mittwoch, dem 07. Dezember 2005 ab 15:00 Uhr in den Gemeindegaststube Wilmersdorf herzlich ein.

Wie in jedem Jahr ist für Kaffeetrinken, Abendbrot und ein kleines Unterhaltungsprogramm gesorgt. Die Bewirtung mit Getränken erfolgt durch die Gaststätte.

Lassen Sie uns gemeinsam einen schönen vorweihnachtlichen Nachmittag verbringen.

W. Gehrmann, Ortsvorsteher

Der Freundeskreis der Ortschronik Briesen bittet um Mithilfe

Für die ständige Erweiterung der Chronikausstellung im Gemeindehaus Briesen werden auch weiterhin historische Dokumente, Fotos und Zeitschriften über die Gemeinde Briesen gesucht, auch für Kopien oder zur Archivierung. Speziell suchen wir derzeit:

ältere Röhren-Radios und SW-Fernsehgeräte vor 1970, Plattenspieler und Grammophone vor 1960, auch nicht funktionsfähig und auch als Leihgaben.

Außerdem werden alle Alltagsgegenstände, auch Kleidung und Geschäftsinventar gesucht, die von historischer Bedeutung sind und ein Zeugnis über das Leben in Briesen vermitteln.

Alle Dinge werden archiviert und können als Schenkung oder Dauerleihgaben abgegeben werden. Bei Ausstellungsobjekten wird der Eigentümer oder Spender namentlich gekennzeichnet.

Dokumente und Fotos können kopiert und zügig dem Eigentümer zurückgegeben werden.

Der Freundeskreis zur Ortschronik Briesen trifft sich monatlich im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen, Sprechzeiten Dienstags und Donnerstags 16.00 – 18.00 Uhr. Besucher zur ständigen Chronikausstellung können sich telefonisch anmelden unter (033607) 59819 oder direkt zu den Sprechzeiten.

R.-H. Kramarczyk (Koordinator)

Krömel-Treffen

Dienstag, d. 01.11.2005 16:00 bis 17:00 Uhr Kinderkrippe Pillgram. Bitte nur mit Voranmeldung! Tel. 033608/49458

Das Erzieherteam

Zählerablesung 2005

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden, wir bitten Sie auch in diesem Jahr, ihre Zählerstände im Dezember selbst abzulesen. Das bewährte Verfahren der letzten Jahre soll zu einem reibungslosen und schnellen Ablauf der Zählerablesung und der Verbrauchsabrechnung führen. Die Ablesekarten werden beginnend ab Mitte November unseren Kunden zugestellt. Soweit ihr Grundstück Nebenzähler, so genannte Gartenwasserzähler, bei uns registriert sind, teilen Sie uns bitte auch diesen Zählerstand mit. Wir bitten Sie, uns die Karten zu dem auf der Karte angegebenen Termin zurückzugeben. Ganz wichtig ist auch, das Ablesedatum auf der Ablesekarte zu vermerken. Auf dieser Basis rechnen wir bei allen Ablesungen vor dem 31.12.2005 hoch. Die unterschriebene Ablesekarte schicken Sie uns per Post zurück, geben sie in unserer Geschäftsstelle in Fürstenwalde, Uferstraße 5, ab, oder werfen sie einfach dort in den Briefkasten. Auch Ihre Gemeindeverwaltung oder Ihr Amt nimmt Ihre Ablesekarte zur Weiterleitung an uns gern entgegen. Sollten Sie in Zeitverzug geraten, können Sie Ihren Zählerstand auch telefonisch unter der Nummer 03361/596 590 angeben. Bei Unklarheiten müssen wir uns die Überprüfung des gemeldeten Zählerstandes vorbehalten. Liegt uns jedoch bis zum 06.01.2006 kein Zählerstand vor, müssen wir den Verbrauch anhand der uns vorliegenden Daten der Vorjahre schätzen. Um erhöhten Aufwand bei eventuellen Differenzen zu vermeiden, bitten wir Sie nochmals um pünktliche Rückgabe der Ablesekarten.

Rassiges in Müncheberg/ Mark

Vom 04.11.2005 – 06.11.2005 lädt der Züchterverein D782 Müncheberg und

Umgebung e.V. zu seiner 22. Ver-
einsschau in die ehemalige Molkerei,
Seelower Straße, ein.

Gezeigt werden ca. 500 Tiere (Kanin-
chen und Geflügel).

Öffnungszeiten:

Freitag: 15.00 Uhr – 18.00 Uhr

Samstag: 09.00 Uhr – 18.00 Uhr

Sonntag: 09.00 Uhr – 15.00 Uhr

Es bestehen gute Kaufgelegenheiten
in der Tierbörse, für das leibliche Wohl
in der Ausstellungshalle wird gesorgt.
Vor Ort besteht die Möglichkeit Fut-
termittel und Dinge für den Ausstel-
lungs- und Zuchtbedarf zu erwerben.

Gebrauchtwagenbasar in Briesen 19.11.2005 von 15.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus, Lindenstraße 3 in 15518 Briesen

Die Familien, die Kinder haben kennen das
: gut erhaltene Kindersachen doch zu klein
oder unsere Kleinen ziehen es nicht an,
weil es ihnen nicht gefällt. Spielzeug häuft
sich in den Kinderzimmern, doch gespielt
wird nicht mit allen geschenkt oder
gekauften Sachen. Sie haben die Mög-
lichkeit sich von Dingen zu trennen in dem
wir für Sie verkaufen. Sie erhalten den von
Ihnen vollen veranschlagten Preis. Nicht
verkaufte Dinge erhalten Sie zurück. Viel-
leicht finden Sie auf dem Basar etwas pas-
sendes für Ihre Kinder zum anziehen oder
spielen. Gerade Babybekleidung passt nur
für kurze Zeit und wird kaum abgetra-
gen. Sie können von dem Geld sich even-
tuell andere Wünsche erfüllen und erfreu-
en wiederum andere Menschen indem
diese preiswert einkaufen können.

Wir nehmen auch Bücher, Zeitschriften
entgegen.

Ihre Sachen nehmen wir am 18.11.2005 in
der Zeit von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr im
Gemeindehaus, Lindenstraße 3 in Briesen
entgegen. Sie sollten gut erhalten, sauber
und verpreist sein.

Der Basar findet am 19.11.2005 im selbi-
gen Haus statt. Es wird zum Kaffee und
Tee selbst gebackener Kuchen angebo-
ten. Der Erlös vom Kuchenverkauf wird für
die Kinderarbeit in der evangelischen Kir-
chengemeinde Biegen-Jacobsdorf ver-
wendet.

Kinder haben die Möglichkeit bei uns zu
basteln.

Bei Fragen erreichen Sie uns unter 033607
Karin Waldow 59431

Antje Gerlach 59533

Susann Kusatz 5523

Petra Gebauer 5855

11.11.2005, 17.00 Uhr Martinsfest mit Later-
nenumzug in Briesen

Beginn 17.00 Uhr in Ev. Kirche Briesen mit
Kindergottesdienst, anschließend Later-
nenumzug und Lagerfeuer

Kindergottesdienst im Gemeindehaus Brie-
sen, Lindenstraße 3

am 27.11.2005 um 10.00 Uhr

Herzliche Einladung zu den Glühwürmchenaben- den im Jahr 2005

Alle Vorschulkinder ab 3 Jahre sind herz-
lich eingeladen zu folgenden Glühwür-
mchenabenden:

Freitag, den 4. November, 19.00 Uhr

Freitag, den 2. Dezember, 19.00 Uhr

Wir wollen bei „Schlummerlicht“ eine
Geschichte hören und Lieder singen.

Es wäre schön, wenn Mama, Papa oder
Oma mitkommen:

Katechetin Christel Stawenow

Dorfstr. 14 B, 15526 Bad Saarow

Tel.: 033631/43541 u. 0172/3151696

Herzliche Grüße von Haus zu Haus

Zurzeit brauchen wir besondere Stär-
kung. Viele Mitmenschen empfinden
gerade den November als trübe und
trostlos. Es wird der Toten gedacht,
die Endlichkeit des eigenen Lebens
bewusst gemacht. Die warme Herbst-
sonne ist untergegangen. Der Stern
des Advents leuchtet noch nicht. Statt-
dessen Nebelschleier über der Erde.
Doch es kann eine Zeit der Besinnung
sein, eine Zeit des Betens, eine Zeit
der Einkehr im eigenen Herzen. Was
möchte und was erwarte ich? Welche
Umstände bestimmen mich? Wofür

setze ich meine Gesundheit und meine
Gaben ein? Gottes Wort, das Paulus
weitergibt: „Der Gott des Friedens hei-
lige euch durch und durch und bewah-
re euren Geist samt Seele und Leib
unversehrt, untadelig für die Ankunft
unseres Herrn Jesus Christus,“ fällt
wie ein Licht in die Dunkelheit des
Novembers. Der Gott des Friedens
nimmt uns in Schutz. Weil Christus
alles für uns getan hat. Deshalb sind
wir gerechtfertigt und geheiligt. Das
ist Bewahrung und eine Heilkur für uns.
Im Blick unser Leben in Ausrichtung
auf die Ewigkeit. Unser Wunsch auf
Erden besteht doch darin, gesund und
bei Kräften zu bleiben, trotz unauf-
haltsamer Vergänglichkeit. Gott sieht
darüber nicht hinweg, aber er sieht
darüber hinaus. So sind seine Worte
schon jetzt ewige Worte.

Bebildern kann das eine kleine
Geschichte von Udo Körner: „Von
einem Missionar in der Südsee wird
berichtet, dass er bei der Übersetzung
der Bibel in die einheimische Sprache
für die Wort „hoffen“ und „Hoffnung“
keinen geeigneten Ausdruck fand, den
die Einheimischen verstehen konnten.
Immer wieder suchte er nach einer
Umschreibung, die das abstrakte Wort
„Hoffnung“ treffen könnte. Eines Tages
musste er ein Kind zu Grabe tragen.
Ein großes Weinen und Klagegeschrei
erhob sich am Grab. Der Priester dage-
gen blieb ruhig und still. Das fiel einem
jungen Papua auf, und er fragte den
Pater: „Warum weinst du nicht?“ Seine
Antwort: „Weißt du, ich vertraue dar-
auf, einmal das tote Kind wieder zu
sehen. Das ist mein Glaube.“ Da mein-
te der Junge mit großem Erstaunen:
„Dann kannst du also durch den Hori-
zont sehen?“ Der Missionar war betref-
fen. Plötzlich hatte er nicht nur eine,
sondern die beste Übersetzung für
„Hoffnung“: **über die Grenzen hin-
ausblicken, durch den Horizont
sehen.“**

Ihr Pfarrer Andreas Althausen

Für die herzliche Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumenschmuck und
Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben
Entschlafenen

Franz Königsmann



möchte ich allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn und den
ehemaligen Kollegen meinen Dank sagen. Besonderer Dank gilt
Herrn Pfarrer Javier und dem Bestattungshaus Obenhaupt.

Im Namen aller Angehörigen

Wanda Königsmann

mit Kindern und Enkelkindern

Berkenbrück, Oktober 2005

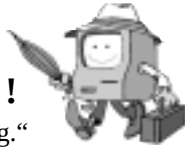
www.Computer-Kurth.de

der wahrscheinlich günstigste
Computerservice in Ihrer Nähe.

Und das Beste:

„Ob Sie bezahlen liegt in Ihrer Hand!
Wir würfeln um meine Arbeitsleistung.“

Tel.: 03 36 06 / 7 77 30 Mobil: 01 73 / 8 55 90 41



Briesen

Dachgeschosswhg. im neuen EFH am Wald, mit Wendeltreppe zur Dachspitze, 100 m², großer Balkon, Fußbodenheizg. im Bad, Textilbelag, 1 Kellerraum, Autostellplatz, 600,- Euro kalt unter Tel.-Nr.: 01 71 / 2 89 24 47

Ab 01.11.05 Bockbieranstich mit Eisbein- und Grünkohlessen



**Wir bitten für Weihnachten und
Silvester um Vorbestellung!**

Telefon: 033608 - 2 57

Wer es zünftig und gemütlich mag, feiert bei uns. Z.B. Hochzeiten, Firmenjubiläen, sowie Party-Service u.v.m.

**Aus gutem Grund: Gasthaus
„Gasthaus Grund“**



täglich von 11.00 - 21.00 Uhr, Mo Ruhetag

**Inh. Joachim Grund · Briesener Straße 14
15236 Petersdorf · Tel.: (03 36 08) 2 57**

Kundeninformation des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Fürstenwalde und Umland

Veränderung bei der mobilen Entsorgung ab 1. Januar 2006

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,
der Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserent-

sorgung Fürstenwalde und Umland (ZVWA) ist entsprechend den gesetzlichen Regelungen für öffentliche Haushalte (Vergaberecht) verpflichtet, die mobile Entsorgung zum 1. Januar 2006 europaweit öffentlich auszuschreiben. Damit wird die Organisation der mobilen Abwasserentsorgung der betreffenden rund 4.500 Grundstücke im Verbandsgebiet für die kommenden beiden Jahre geregelt. Zu diesem Zweck wird das knapp 600 km² große ZVWA-Gebiet bezüglich der dezentralen Entsorgung in insgesamt fünf Bereiche eingeteilt. Im Ergebnis der laufenden Ausschreibung dieser Dienstleistung – Einsammeln, Transport und Einleiten der Fäkalien –, beauftragt der Verband künftig für jeden Sektor eine Firma mit der mobilen Entsorgung. Der ZVWA wird sowohl in der Spree Wasser Zeitung (Erscheinungstermin: 10. Dezember 2005) als auch in der Weihnachtsausgabe der Märkischen Oderzeitung (24.12.) darüber informieren, welches Unternehmen ab dem 1. Januar 2006 ihr Ansprechpartner für die Fäkalienabfuhr ist. Eine Wahl zwischen unterschiedlichen Entsorgungsfirmen ist aufgrund der Ausschreibungsmodalitäten dann nicht mehr möglich.

Um die gewohnte Kontinuität der mobilen Entsorgung auch weiterhin zu erreichen, bitten wir Sie, die Abfuhr rechtzeitig beim neuen Entsorgungsunternehmen anzumelden. Ferner halten Sie bitte zum vereinbarten Termin Ihre Kundennummer bereit – die vermeidet Irrtümer und einen gegebenenfalls höheren Aufwand bei der Gebührenlegung. Der ZVWA verfolgt bei der Neuordnung der dezentralen Entsorgung einzig und allein die Interessen seiner Kundinnen und Kunden: Schließlich erhält diejenige Firma den Zuschlag vom Zweckverband, die das wirtschaftlich beste, sprich: preisgünstigste Angebot für den jeweiligen Entsorgungsbereich abgibt. Wie sich der Gebührensatz ab Januar 2006 gestaltet wird, bleibt abzuwarten – hierzu muss zunächst das Ausschreibungsergebnis vorliegen. Klar ist jedoch, dass bei der mobilen Entsorgung auch künftig ein einheitlicher Gebührensatz erhoben wird.

Information des Einwohnermeldeamtes

Bitte prüfen Sie Ihre Personaldokumente auf Ihre Gültigkeit. Sollten Ihre Dokumente in der nächsten Zeit Ihre Gültigkeit verlieren, so muss ein neues Dokument beantragt werden. Dazu benötigen Sie ein Passbild für jedes beantragte Dokument. Eine Verlängerung der Dokumente ist nicht möglich.

Ihr Einwohnermeldeamt

Der NEVE KALENDER ist da



Zwischen Oder und Spree
von Jennie Monen

Herstellung und Verkauf:

**Schlaubetal-Druck Kühl OHG
Mixdorfer Str. 1
15299 Müllrose
Tel.: (033606) 70299**

Ihre Kfz-Versicherung – Aktions- tage in der Sparkasse Briesen Sie sind mobil – wir sind flexibel.

Die Sparkasse Briesen bietet Ihnen in diesem Jahr einen besonderen Service. Wenn Sie Geld sparen möchten, nutzen Sie diese Chance. Wir prüfen Ihre Kfz-Versicherung kostenlos am 15. und 17. November 2005 in unserer Geschäftsstelle Briesen.

Bitte legen Sie das beigegefügte Angebotsblatt der Feuerversicherung Öffentliche Leben ausgefüllt zur schnelleren Bearbeitung vor. Termine können Sie unter der Telefonnummer: 033607/151 2322 – Frau Urbricht vereinbaren. Passen unsere Termine nicht, senden wir Ihnen gern unsere Kfz-Versicherungsangebote zu.

Mit freundlicher Empfehlung
die Mitarbeiter der Sparkasse Briesen

Handball

29.10.05 18:30 Uhr

FHC II - HSC Potsdam

05.11.05 16:30 Uhr

VfL Lichtenrade - FHC II

12.11.05 18:30 Uhr

FHC II - SV Lok Rangsdorf

26.11.05 18:00 Uhr

SG GM/BTSV 1850 - FHC II

03.12.05 18:30 Uhr

FHC II - HSG OSC Friedenau

(Die Heimspiele des FHC II finden in der Sporthalle des Amtes Odervorland, Frankfurter Straße 74 in Briesen (Mark) statt).

Werte Bürger, die Sanierungsarbeiten an der Brücke in Kersdorf (BW 3651-802) verschieben sich aus bautechnischen Gründen bis Mitte gegebenenfalls Ende November.

Müller, Bauamtsleiterin

Verkaufen Tannengrün für Grababdeckung in kleinen und großen Mengen ab sofort jeden Tag.
Telefon: 033635/3152;
0175/828 0041

Die Mitarbeiter der Polizeiwache Seelow

bedanken sich bei den
Jacobsdorfer Jägern Helmut und
Jens Wolf und Roland Schickram
für die Hilfe und Unterstützung
beim 2. Hoffest der Polizei.

23. September 05

GEBURTSTAGE MONAT NOVEMBER

OT Alt Madlitz:

Frau Christel Fanter zum 71.
Frau Helene Gattke zum 79.

Berkenbrück:

Frau Margarete Ansorge zum 77.
Herr Herbert Batsch zum 84.
Frau Gertrud Binder zum 74.
Herr Günter Paul Gärtner zum 74.
Herr Manfred Grabe zum 72.
Frau Erna Hietzig zum 90.
Frau Ilse Kutschke zum 85.
Frau Erika Schmidt zum 83.
Frau Antonie Stieler zum 89.
Frau Gudrun Stork zum 70.

OT Biegen:

Herr Martin Daske zum 74.
Herr Gerhard Vogel zum 72.

Briesen (Mark):

Herr Erwin Boldt zum 70.
Herr Wilhelm Hauße zum 71.
Frau Renate Heinrich zum 76.
Frau Hannelore Kramarczyk zum 70.
Frau Irmgard Kreuzig zum 82.
Herr Johann Kreuzig zum 83.
Herr Alfred Lange zum 86.
Herr Alfred Lehmann zum 78.
Herr Günter Neumann zum 77.
Frau Irma Paerschke zum 82.
Herr Erhard Pardun zum 72.
Herr Erwin Schindler zum 78.
Frau Maria Schulz zum 77.
Frau Gertrud Springstube zum 81.
Frau Helga Steinkraus zum 76.
Herr Martin Wesselow zum 73.
Herr Fritz Wilke zum 77.
Frau Elsbeth Zabel zum 94.

OT Falkenberg:

Frau Aloisia Riedewald zum 90.
Frau Gisela Royhe zum 78.
Frau Marianne Vogel zum 79.

OT Jacobsdorf:

Herr Norbert Galisch zum 75.
Frau Gertraut Janisch zum 70.
Herr Dieter Krause zum 71.
Frau Gisela Kuhlbars zum 71.
Frau Frieda Leu zum 90.
Herr Willi Noack zum 74.
Herr Hans-Dieter Wüstenberg zum 75.

OT Petersdorf:

Herr Eduard Klamt zum 77.
Frau Ilse Schoschner zum 81.

OT Pillgram:

Herr Waldemar Bandur zum 73.
Frau Klara Fath zum 74.
Herr Dr. Helmut Hempel zum 73.
Frau Anneliese Ilse Krüger zum 82.
Frau Meta Klara Ruth Liebhardt zum 82.
Frau Lotte Emma Liese zum 84.
Herr Walter Meissner zum 78.
Frau Herta Volkmann zum 85.
Herr Bruno Weinberg zum 78.
Herr Karl Wendt zum 73.

OT Sieversdorf:

Herr Heinz Bienecke zum 77.
Frau Christa Bredow zum 71.
Frau Waltraut Kurtzke zum 80.

OT Wilmersdorf:

Frau Herta Weingart zum 84.



GRABMALE

A. RAUSCH · 15859 Storkow (Mark) · Heinrich-Heine-Str. 51
(03 36 78) 7 22 54 · (0 33 66) 2 40 62
Beeskow · Storkower Str. 27c am Hauptfriedhof

Wichtige Hinweise zur Lohnsteuerkarte 2006

Was ist zu tun mit der Lohnsteuerkarte?

Bevor Sie die Lohnsteuerkarte Ihrem Arbeitgeber aushändigen, prüfen Sie bitte die Eintragungen! Wichtig sind Geburtsdatum, Steuerklasse, Zahl der Kinderfreibeträge (nur Kinder unter 18 Jahren) und die Eintragungen zum Kirchensteuerabzug. Maßgebend für die Eintragungen sind die Verhältnisse am 1. Januar 2006. Sollten Sie Ihre Lohnsteuerkarte 2006 voraussichtlich nicht benötigen, senden Sie die Lohnsteuerkarte, versehen mit einem entsprechenden Vermerk, an die zuständige Gemeinde zurück. Wenn Ihre Lohnsteuerkarte verloren gegangen, unbrauchbar geworden oder zerstört worden ist, stellt Ihnen die Gemeinde gegen Gebühr eine Ersatzlohnsteuerkarte aus.

Welche Gemeinde ist zuständig?

Für die Ausstellung der Lohnsteuerkarte ist die Gemeinde zuständig, in der Sie am 20. September 2005 mit Ihrer Wohnung (bei mehreren Wohnungen mit der Hauptwohnung) gemeldet waren.

Was tun, wenn die Eintragungen nicht stimmen? Lassen Sie fehlende oder falsche Eintragungen bitte umgehend von der Gemeinde berichtigen, die Ihre Lohnsteuerkarte ausgestellt hat. Sie sind gesetzlich verpflichtet, die Eintragungen berichtigen zu lassen, wenn die Eintragungen zu Ihren Gunsten von den tatsächlichen Verhältnissen am 1. Januar 2006 abweichen. Die Gemeinde ist auch berechtigt, die Vorlage Ihrer Lohnsteuerkarte zwecks Berichtigung zu verlangen.

Wichtig: Sie selbst oder Ihr Arbeitgeber dürfen keine Eintragungen oder Änderungen vornehmen.

Was tun, wenn sich die Verhältnisse gegenüber dem 1. Januar 2006 ändern?

Bei Heirat im Laufe des Jahres 2006 oder wenn nach dem 1. Januar 2006 ein Kind geboren wird, können Sie die Eintragungen ab dem jeweiligen Zeitpunkt ändern lassen. Der Antrag zur Änderung der Steuerklasse oder der Zahl der Kinderfreibeträge muss jedoch spätestens am 30. November 2006 gestellt sein. Ist für jeden Ehegatten eine Lohnsteuerkarte ausgestellt worden, sollten dem Antrag beide Lohnsteuerkarten beigelegt werden. Bei dauernder Trennung oder Scheidung der Ehegatten oder bei einem Wohnungswechsel im Laufe des Jahres 2006 ist eine Änderung der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte nicht erforderlich.

Steuerklassen

Die Steuerklassen sind für die Höhe der Lohnsteuer besonders wichtig. Welche Steuerklasse für Sie in Frage kommt, können Sie den nachstehenden Erläuterungen entnehmen:

Steuerklasse I

- Ledige oder Geschiedene;

- Verwitwete, deren Ehegatte vor 2005 verstorben ist;

- Verheiratete, die von ihrem Ehegatten dauernd getrennt leben oder deren Ehegatte im Ausland wohnt.

Steuerklasse II

- In die Steuerklasse II gehören die unter Steuerklasse I genannten Personen, wenn bei ihnen die Voraussetzungen für den Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (§ 24b EStG) erfüllt sind. Liegen die Voraussetzungen für die Eintragung der Steuerklasse II erstmals vor, wird die Gemeinde die Steuerklasse II nur dann bescheinigen, wenn der Arbeitnehmer der Gemeinde schriftlich versichert hat, dass er die Voraussetzungen für die Gewährung des Entlastungsbetrags für Alleinerziehende erfüllt. Ein Muster für die schriftliche Versicherung steht im Internet unter www.mdf.brandenburg.de zur Verfügung. Der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (bzw. die Steuerklasse II) wird einem allein stehenden Steuerpflichtigen gewährt, wenn zu seinem Haushalt mindestens ein Kind gehört, für das ihm ein Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG (Kinderfreibetrag sowie Freibetrag für den Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf) oder Kindergeld zusteht. Die Haushaltszugehörigkeit des Kindes wird unterstellt, wenn es (mit Haupt- oder Nebenwohnsitz) in der Wohnung des Steuerpflichtigen gemeldet ist. Ist das Kind bei mehreren Steuerpflichtigen gemeldet, steht der Entlastungsbetrag demjenigen Allein-stehenden zu, der die Voraussetzungen auf Auszahlung des Kindergeldes nach § 64 Abs. 2 Satz 1 EStG (tatsächliche Haushaltsaufnahme des Kindes) erfüllt oder erfüllen würde (Fälle, in denen nur ein Anspruch auf ein Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG besteht).

Als allein stehend gelten Steuerpflichtige, die

a) nicht die Voraussetzungen für die Anwendung des Splitting-Verfahrens (Ehegattenveranlagungswahlrecht nach § 26 Abs. 1 EStG) erfüllen oder verwitwet sind und b) keine Haushaltsgemeinschaft mit einer anderen volljährigen Person bilden, es sei denn,

- für diese steht ihnen ein Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG oder Kindergeld zu oder - es handelt sich um ein Kind i.S.d. des § 63 Abs. 1 EStG (leibliches Kind/Adoptivkind, Pflegekind oder ein zum Haushalt gehörendes Stief- oder Enkelkind), das seinen gesetzlichen Grundwehr- bzw. Zivildienst ableistet, sich für die Dauer von nicht mehr als drei Jahren zum Wehrdienst verpflichtet hat oder eine Tätigkeit als Entwicklungshelfer ausübt.

Sobald eine andere volljährige Person mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in der Wohnung des Steuerpflichtigen gemeldet ist, wird vermutet, dass sie mit dem Steuer-

pflichtigen gemeinsam wirtschaftet und damit eine Haushaltsgemeinschaft vorliegt. Diese Vermutung ist nicht widerlegbar, wenn der Steuerpflichtige mit der anderen Person in eheähnlicher Gemeinschaft bzw. in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft lebt. In anderen Fällen ist die Vermutung der Haushaltsgemeinschaft widerlegbar. Ob und wann die Vermutung als widerlegt angesehen werden kann, ist nach den gesamten Umständen des Einzelfalls zu entscheiden. In der Regel wird eine zweifelsfreie Versicherung ausreichen. Die Gemeinde ist für die Eintragung der Steuerklasse II zuständig, wenn der Alleinerziehende mindestens ein minderjähriges Kind hat. Bei Alleinerziehenden mit Kindern, die alle bereits zu Beginn des Kalenderjahres das 18. Lebensjahr vollendet haben, wird die Steuerklasse II hingegen auf Antrag nur vom Finanzamt eingetragen.

Steuerklasse III

- Verheiratete, wenn beide Ehegatten im Inland wohnen, nicht dauernd getrennt leben und der Ehegatte

a) keinen Arbeitslohn bezieht oder

b) Arbeitslohn bezieht und in die Steuerklasse V eingereiht wird.

- Verwitwete, wenn der Ehegatte nach dem 31. Dezember 2004 verstorben ist, beide am Todestag im Inland gewohnt und nicht dauernd getrennt gelebt haben.

Steuerklasse IV

Verheiratete, wenn beide Ehegatten Arbeitslohn beziehen, im Inland wohnen und nicht dauernd getrennt leben.

Steuerklasse V

tritt für einen Ehegatten an die Stelle der Steuerklasse IV, wenn der andere Ehegatte in die Steuerklasse III eingereiht wird.

Steuerklasse VI

ist auf jeder zweiten und weiteren Lohnsteuerkarte zu bescheinigen, wenn nebeneinander von mehreren Arbeitgebern Arbeitslohn bezogen wird.

Steuerklassenwahl

Bezieht auch Ihr Ehegatte Arbeitslohn, so müssen Sie zunächst wissen, dass Ehegatten grundsätzlich gemeinsam besteuert werden. Beim Lohnsteuerabzug kann aber nur der eigene Arbeitslohn zugrunde gelegt werden. Erst nach Ablauf des Kalenderjahrs können die Arbeitslöhne beider Ehegatten zusammengeführt und die zutreffende Jahressteuer ermittelt werden. Um dem Jahresergebnis möglichst nahe zu kommen, stehen den Ehegatten zwei Steuerklassenkombinationen zur Wahl:

Die Steuerklassenkombination IV/IV geht davon aus, dass die Ehegatten ungefähr gleich viel verdienen. Sie führt regelmäßig dann zu einer Steuerüberzahlung, wenn die Arbeitslöhne der Ehegatten unterschiedlich hoch sind. Zuviel gezahlte Steuer wird nach Ablauf des Jahres vom Finanzamt erstattet, wenn die Veranlagung zur Einkommensteuer beantragt wird.

Die Steuerklassenkombination III/V ist so gestaltet, dass die Summe der Steuerabzugsbeträge für beide Ehegatten in etwa der gemeinsamen Jahressteuer entspricht, wenn der in Steuerklasse III eingestufte Ehegatte 60 v.H. der in Steuerklasse V eingestufte Ehegatte 40 v.H. des gemeinsam zu versteuernden Einkommens erzielt. Bei dieser Steuerklassenkombination ist die

Überprüfung der gezahlten Steuer durch das Finanzamt im Rahmen der Einkommenssteuerveranlagung zwingend vorgeschrieben (Pflichtveranlagung); zu wenig gezahlte Steuer wird nacherhoben, zuviel gezahlte Steuer wird erstattet.

Steuerklassenwechsel bei Ehegatten

Sind Sie und Ihr Ehegatte bisher schon als Arbeitnehmer tätig, so trägt die Gemeinde auf Ihren Lohnsteuerkarten die Steuerklasse ein, die auf Ihren Lohnsteuerkarten 2005 bescheinigt war. Diese Steuerklasseneintragung können Sie vor dem 1. Januar 2006 von der Gemeinde, welche die Lohnsteuerkarte ausgestellt hat, ändern lassen. Einen Steuerklassenwechsel im Laufe des Jahres 2006 können Sie gemeinsam mit Ihrem Ehegatten unter Vorlage beider Lohnsteuerkarten bei der Gemeinde einmal, und zwar spätestens bis zum 30. November 2006, beantragen. In Fällen, in denen im Laufe des Jahres 2006 ein Ehegatte aus dem Dienstverhältnis ausscheidet oder verstirbt, kann bis zum 30. November 2006 bei der Gemeinde auch noch ein weiteres Mal der Steuerklassenwechsel beantragt werden. Das gleiche gilt, wenn Sie oder Ihr Ehegatte nach vorangegangener Arbeitslosigkeit wieder ein Dienstverhältnis eingehen, oder wenn Sie sich von Ihrem Ehegatten im Laufe des Jahres auf Dauer getrennt haben. Der Steuerklassenwechsel kann nur mit Wirkung vom Beginn des auf die Antragstellung folgenden Monats vorgenommen werden.

Auswirkungen der Steuerklassen auf Lohnersatzleistungen

Denken Sie bitte daran, dass die Steuerklassenkombination auch die Höhe von Lohnersatzleistungen (Arbeitslosengeld, Krankengeld, Mutterschaftsgeld) oder die Höhe des Lohnanspruchs bei Altersteilzeit beeinflussen kann. Beziehen Sie bereits derartige Leistungen oder rechnen Sie in absehbarer Zeit mit deren Inanspruchnahme, informieren Sie sich beim zuständigen Träger der Lohnersatzleistungen (Agentur für Arbeit, Krankenkasse) oder bei Ihrem Arbeitgeber über die Auswirkungen eines Steuerklassenwechsels.

Durch Freibeträge Steuern sparen

Vor einer Weitergabe der Lohnsteuerkarte an den Arbeitgeber sollten Sie auch prüfen, ob ein Freibetrag, z.B. wegen erhöhter Werbungskosten, Sonderausgaben oder außergewöhnlicher Belastungen, eingetragen werden kann. Beachten Sie aber hierbei die so genannte Antragsgrenze von jährlich 600 Euro. Zur Eintragung eines Freibetrags müssen Ihre Aufwendungen diese Grenze übersteigen. Für die Feststellung, ob die Antragsgrenze überschritten wird, dürfen die Werbungskosten nicht in voller Höhe, sondern nur mit dem Betrag angesetzt werden, der den Arbeitnehmer-Pauschbetrag von 920 Euro übersteigt. Diese Antragsgrenze gilt nicht für die Eintragung der Pauschbeträge aufgrund einer Behinderung, der Freibeträge wegen negativer Einkünfte aus anderen Einkunftsarten oder zur Förderung des Wohneigentums, des Freibetrags bei Steuerklasse VI sowie der Freibeträge für Kinder in Sonderfällen. Arbeitnehmer, die Arbeitslohn aus mehreren Dienstverhältnissen nebeneinander beziehen, können auf der Lohnsteuerkar-

te mit der Steuerklasse VI einen Freibetrag eintragen lassen, wenn für den voraussichtlichen Jahresarbeitslohn aus dem ersten Dienstverhältnis nach einer Hochrechnung noch keine Lohnsteuer anfällt. In gleicher Höhe wird auf der Lohnsteuerkarte für das erste Dienstverhältnis (Steuerklasse I bis V) jedoch ein Hinzurechnungsbetrag eingetragen, der ggf. mit einem auf dieser Lohnsteuerkarte bereits eingetragenen oder noch einzutragenden Freibetrag anzurechnen ist. Wer einen Freibetrag auf der Lohnsteuerkarte eintragen lässt, ist verpflichtet nach Ablauf des Kalenderjahres eine Einkommenssteuererklärung abzugeben. Ausgenommen sind Fälle, in denen lediglich der Pauschbetrag für Behinderte oder Hinterbliebene eingetragen wird.

Wie stellt man einen Ermäßigungsantrag?

Zur Eintragung von Freibeträgen müssen Sie bei Ihrem Finanzamt einen Lohnsteuer-Ermäßigungsantrag stellen. Die Antragsformulare erhalten Sie kostenlos beim Finanzamt. Der Freibetrag wird grundsätzlich mit Wirkung vom Beginn des auf die Antragstellung folgenden Monats auf der Lohnsteuerkarte eingetragen. Beachten Sie bitte, dass der Antrag spätestens bis zum 30. November 2006 gestellt sein muss, danach kann eine Steuerermäßigung nur noch bei einer Veranlagung zur Einkommensteuer für 2006 berücksichtigt werden.

Welches Finanzamt ist zuständig?

Alle Anträge sind an das Finanzamt zu richten, in dessen Bezirk Sie Ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben. Bei mehreren Wohnungen ist der Wohnsitz maßgebend, an dem Sie sich vorwiegend aufhalten. Bei mehrfachem Wohnsitz der Ehegatten, ist der Wohnsitz maßgebend, an dem sich die Familie vorwiegend aufhält.

Besteuerung des Arbeitslohns bei geringfügiger Beschäftigung

Auch der Arbeitslohn aus einer geringfügigen Beschäftigung von bis zu 400 Euro monatlich (Mini-Job bzw. haushaltsnaher Mini-Job) ist lohnsteuerpflichtig. Der Arbeitgeber kann unter bestimmten Voraussetzungen pauschale Beiträge zur gesetzlichen Renten- und Krankenversicherung entrichten die Lohnsteuer für den Arbeitslohn mit einem Pauschsteuersatz erheben. In beiden Fällen muss der Arbeitnehmer seinem Arbeitgeber keine Lohnsteuerkarte vorlegen. Die Besteuerung des Arbeitslohns aus der geringfügigen Beschäftigung mit dem einheitlichen Pauschsteuersatz oder der pauschalen Lohnsteuer hat abgeltende Wirkung; d.h. der Arbeitslohn aus der geringfügigen Beschäftigung und die damit im Zusammenhang stehenden Werbungskosten bleibt bei der Einkommensteuerveranlagung außer Ansatz. Kann der Arbeitgeber die Lohnsteuer für den Arbeitslohn aus der geringfügigen Beschäftigung nicht pauschal erheben, weil die Voraussetzungen nicht erfüllt sind, oder verzichtet er auf die Anwendung der Pauschalierung, muss er sich vom Arbeitnehmer eine Lohnsteuerkarte vorlegen lassen und die einzubehaltenden Steuerabzugsbeträge anhand der hierauf eingetragenen Merkmale ermitteln.

Kinder auf der Lohnsteuerkarte

Im laufenden Jahr wird nur Kindergeld gezahlt. Kinderfreibeträge sowie der Freibetrag für Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf sind bei der Berechnung der Lohnsteuer grundsätzlich nicht berücksichtigt. Die Kinderfreibeträge wirken sich jedoch auf die Höhe des Solidaritätszuschlags und der Kirchensteuer aus. Damit der Arbeitgeber diese Abzugsbeträge richtig berechnen kann, wird auf der Lohnsteuerkarte die Zahl der Kinderfreibeträge bescheinigt.

Kinder unter 18 Jahren

Im Inland ansässige Kinder, die am 1. Januar 2006 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (Kinder, die nach dem 1. Januar 1988 geboren sind), werden grundsätzlich von der Gemeinde auf der Lohnsteuerkarte berücksichtigt. Beantragen Sie die Berücksichtigung eines im Inland ansässigen Kindes unter 18 Jahren, das nicht bei Ihnen mit Wohnung gemeldet ist, müssen Sie Ihrem Antrag eine steuerliche Lebensbescheinigung für dieses Kind beifügen. Die steuerliche Lebensbescheinigung fordern Sie bitte von der Gemeinde an, in der das Kind gemeldet ist.

Kinder über 18 Jahre

Kinder, die am 1. Januar 2006 das 18. Lebensjahr vollendet haben (Kinder, die vor dem 2. Januar 1988 geboren sind), werden nur auf Antrag unter bestimmten Voraussetzungen durch das Finanzamt auf der Lohnsteuerkarte eingetragen.

Kirchensteuer

Auf Ihrer Lohnsteuerkarte ist unter "Kirchensteuerabzug" eine Abkürzung für Ihre Religionsgemeinschaft eingetragen. Gehören Sie keiner Religionsgemeinschaft an, für die Kirchensteuer von den Finanzämtern erhoben wird, so sind zwei Striche "--" eingetragen. Neben Ihrer Religionsgemeinschaft wird eine Abkürzung für die Religionsgemeinschaft Ihres Ehegatten nur dann eingetragen, wenn dieser einer anderen erhebungsberechtigten Religionsgemeinschaft angehört. Aus der Nichteintragung des Kirchensteuermerkmals für Ihren Ehegatten kann nicht geschlossen werden, dass dieser keiner Religionsgemeinschaft angehört.

Wo verbleibt die Lohnsteuerkarte, wenn das Jahr 2006 abgelaufen ist?

Arbeitgeber mit maschineller Lohnabrechnung sind verpflichtet, bestimmte Eintragungen aus dem Lohnkonto durch Datenfernübertragung an die Finanzverwaltung elektronisch zu übermitteln (elektronische Lohnsteuerbescheinigung). Damit Sie wissen, welche Beträge an Ihr Finanzamt übermittelt wurden, erhalten Sie einen Ausdruck der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung mit Angabe Ihres lohnsteuerlichen Ordnungsmerkmals der so genannten eTIN. Die Lohnsteuerkarte des abgelaufenen Jahres erhalten Sie in diesen Fällen nicht zurück. Sie wird Ihnen nur dann ausgehändigt, wenn Sie bereits eine Lohnsteuerbescheinigung eines früheren Arbeitgebers enthält und Sie die Aushändigung verlangen, weil Sie die Lohnsteuerkarte für die Einkommensteuererklärung (Antragsveranlagung oder Pflichtveranlagung) benötigen. Nach Ablauf des Kalenderjahres hat der Arbeitgeber die Lohnsteuerkarten, die keine "manuellen" Lohnsteuerbe-

scheinigungen bzw. Aufkleber des früheren Arbeitgebers enthalten, unter Einhaltung der Aufbewahrungsfristen, zu vernichten. Wenn sich die abgelaufene Lohnsteuerkarte bereits in Ihrem Besitz befindet, z.B. weil Sie am Ende des Kalenderjahres nicht in einem Dienstverhältnis standen, so senden Sie die Lohnsteuerkarte – falls sie nicht ohnehin Ihrer Einkommensteuererklärung beizufügen ist – bis zum 31. Dezember 2007 dem Finanzamt zu.

Antragsveranlagung

Haben Sie zuviel Lohnsteuer gezahlt, weil Sie z.B. nicht das ganze Jahr in einem Dienstverhältnis gestanden haben oder weil Sie Aufwendungen hatten, die Sie im Ermäßigungsverfahren nicht vorab geltend machen konnten, dann beantragen Sie für das abgelaufene Jahr 2006 bei Ihrem Finanzamt die Veranlagung zur Einkommensteuer durch Abgabe einer Einkommensteuererklärung. Die Einkommensteuererklärungsvordrucke mit einer ausführlichen Anleitung erhalten Sie kostenlos beim Finanzamt. Sie können Ihre Erklärung auch elektronisch übermitteln. Die dafür erforderliche kostenlose Software der Finanzverwaltung finden Sie im Internet unter www.elster.de. Achten Sie bitte darauf, dass der Antrag für die Einkommensteuerveranlagung 2006 nur bis zum 31. Dezember 2008 gestellt werden kann. Die Frist kann nicht verlängert werden.

Pflichtveranlagung

In bestimmten Fällen sind Arbeitnehmer auch verpflichtet, eine Einkommensteuererklärung abzugeben. Hier gilt eine Abgabefrist bis zum 31. Mai 2007, die allerdings verlängert werden kann. Hier nun einige Beispiele für die Pflicht zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung:

- Sie oder Ihr Ehegatte haben steuerfreie, aber dem Progressionsvorbehalt unterliegende Lohnersatzleistungen (z.B. Arbeitslosengeld, Krankengeld), Aufstockungsbeträge bei Altersteilzeit oder ausländische Einkünfte von mehr als 410 Euro erhalten;
- das Finanzamt hat Ihnen auf der Lohnsteuerkarte einen Freibetrag (außer Behinderten-Pauschbetrag) eingetragen;
- Ihnen und Ihrem Ehegatten hat die Gemeinde Lohnsteuerkarten mit der Steuerklassenkombination III/V ausgestellt;
- Sie oder Ihr Ehegatte haben Arbeitslohn bezogen, der nach der Steuerklasse VI besteuert wurde.

Noch Fragen?

Sollten Sie noch Fragen haben, wird Ihnen das Finanzamt und – soweit zuständig – Ihre Gemeinde weitere Auskünfte erteilen. Auch Ihr Arbeitgeber oder Ihre Berufsvertretung werden Ihnen in Lohnsteuerfragen behilflich sein können. Außerdem können Sie sich von den zur Hilfe in Steuersachen gesetzlich zugelassenen Personen oder Vereinigungen beraten lassen.
Sprechzeiten der Finanzämter:
Montag, Mittwoch, Donnerstag
08:00 bis 15:00 Uhr
Dienstag 08:00 bis 17:00 Uhr
Freitag 08:00 bis 13:30 Uhr

**Öffentliche Bekanntmachung
Lohnsteuerkarten 2006**

Für die herzlichen Glückwünsche, Geschenke, Kartengrüße, Blumen und Überraschungen zu meinem

60. Geburtstag

möchte ich mich bei meiner Familie, den Verwandten, Nachbarn, Bekannten, der Volkssolidarität OG Alt Madlitz, dem Seniorenbeirat sowie bei den ehemaligen Arbeitskolleginnen ganz herzlich bedanken.

Karin Knobel

Alt Madlitz, im Oktober 2005



1. Die Lohnsteuerkarten sind bis zum 31.10.2005 ausgehändigt bzw. durch die Post übermittelt worden.

2. Hat ein Arbeitnehmer bis zu diesem Zeitpunkt keine Lohnsteuerkarte erhalten, kann er diese bei dem für ihn zuständigen Einwohnermeldeamt bzw. bei der für ihn zuständigen Gemeinde beantragen.

3. Jeder Arbeitnehmer muss die Eintragung auf seiner Lohnsteuerkarte überprüfen und unzutreffende Eintragungen berichtigen lassen.

4. Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, die Lohnsteuerkarte 2006 zu Beginn des Kalenderjahrs 2006 ihren Arbeitgebern auszuhändigen und, falls ihnen die Lohnsteuerkarte 2006 bis dahin nicht zugegangen ist, die Ausstellung sofort zu beantragen.

5. Bei schuldhafter Nichtvorlage bzw. nicht rechtzeitiger Vorlage der Lohnsteuerkarte 2006 ist der Arbeitgeber verpflichtet, die Lohnsteuer nach der Lohnsteuerklasse VI zu ermitteln, einzubehalten und abzuführen. Weist der Arbeitnehmer nach, dass er die Nichtvorlage oder die nicht rechtzeitige Vorlage der Lohnsteuerkarte nicht zu vertreten hat, so hat der Arbeitgeber für die Lohnsteuerberechnung die ihm bekannten Familienverhältnisse des Arbeitnehmers zugrunde zu legen.

6. Unbefugte Änderungen und Ergänzungen der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte sind verboten und strafbar.

7. Änderungen in den Besteuerungsverhältnissen des Arbeitnehmers dürfen vom Arbeitgeber erst dann berücksichtigt werden, wenn ihm die geänderte Lohnsteuerkarte vorgelegt worden ist.

8. Anträge auf

a) Berücksichtigung von Kindern über 18 Jahre,

b) Berücksichtigung von Kindern unter 18 Jahre in besonderen Fällen (z.B. für die keine steuerliche Lebensbescheinigung vorgelegt werden kann),

c) Berücksichtigung von Pflegekindern unabhängig vom Lebensalter,

d) Berücksichtigung des vollen Kinderfreibetrags in Sonderfällen,

e) Berücksichtigung von Kindern, die im Ausland ansässig sind,

f) Berücksichtigung erhöhter Werbungskosten oder Sonderausgaben sowie außergewöhnlicher Belastung,

g) Berücksichtigung von Aufwendungen zur Förderung des Wohneigentums usw. sind bei dem für den Arbeitnehmer zuständigen Finanzamt einzureichen. Die erforderlichen Antragsvordrucke sind bei den Finanzämtern erhältlich.

9. Anträge auf Änderung/ Ergänzung von sonstigen Eintragungen (z.B. Steuerklas-

se, Religionszugehörigkeit) sowie auf Wechsel der Steuerklasse bei Ehegatten sind bei dem Einwohnermeldeamt einzureichen.

10. Nicht benötigte Lohnsteuerkarten 2006 sind an das Einwohnermeldeamt zurückzusenden, das die Lohnsteuerkarte ausgestellt hat.

Einwohnermeldeamt Briesen (Mark)

Unsere Geburtstagskinder für den Monat Oktober und November

Der Vorstand der Volkssolidarität Ortsgruppe Alt Madlitz möchte auf diesem Wege alle Geburtstagskinder die im Monat Oktober und November 2005 ein neues Lebensjahr feiern recht herzlich gratulieren. Wir wünschen allen eine schöne Feier im Kreise Ihrer Familie und noch viel Gesundheit und Wohlergehen.

Unsere Mitglieder im Monat Oktober
Frau Karin Knobel
Herr Artur Schieler
Herr Wolfgang Heinicke
Unsere Mitglieder im Monat November

Frau Elfriede Albrecht
Frau Hildegard Scheibke
Frau Aluisa Riedewald
Frau Helene Gattke
Den Kranken wünschen wir gute Besserung und Genesungswünsche

Der Vorstand d. VS OG Alt Madlitz

Tagesfahrt zur „singenden Wirtin“ am 26.11.05

Die Fahrt ist ab 1. November bei Frau Knobel einzuzahlen. Preis pro Person: 35 Euro. Briesener können das Geld auch bei Frau Bellach abgeben. Es sind noch einige Plätze frei.

Knobel
Begegnungsstätte Alt Malditz

Die Apfelbeere – *Aronia melanocarpa*

Sie gehört zu den Rosengewächsen und stammt aus Nordamerika. Die weißen Blüten mit den roten Staubgefäßen duften ähnlich Weißdornblüten und sehen auch so aus.

Die Früchte haben die Größe der Traubenkirschen und sind blauschwarz. Die Apfelbeere ist noch wenig bekannt. Nur hin und wieder sieht man ein Exemplar in den Gärten.

Eine Bekannte brachte mir vor einiger Zeit einen Zweig aus einer polnischen Plantage mit. Sie kannte das Gehölz noch nicht. Die Apfelbeere wird also bereits plantagenmäßig angebaut. In Sibirien, so las ich es in einem Buch, wurden 1971 bereits 4000 Hektar mit diesem Gehölz bebaut. Die Apfelbeere ist nämlich ungewöhnlich frosthart. Die Früchte lassen sich gut in der Getränkeindustrie verwenden.

Es gibt drei Arten von der Apfelbeere: *Aronia arbutifolia* (Blätter wie beim Erdbeerbaum), *Aronia prunifolia* (Blätter wie bei der Kirsche) und *Aronia melanocarpa*, die schwarzfrüchtige. Der russische Pflanzenzüchter Mitschurin kreuzte die einzelnen Arten miteinander, um für die nördlichen Gebiete Sibiriens Obst zu bekommen.

Allmählich wurden auch die Früchte der Apfelbeere auf ihre Inhaltsstoffe untersucht und man fand, dass die Früchte einen hohen Wert an gesundheitsfördernden Stoffen besitzen. Natürlicher Weise kommt die Apfelbeere als Strauch vor. Sie bildet auch Ausläufer wie der Schlehdorn. In speziellen Baumschulen werden daher auf einen Ebereschensstamm veredelte Apfelbeeren angeboten. So lassen sich

die kleinen Bäumchen auch besser beernten.

Als Zierstrauch oder Bäumchen erfreut uns die Apfelbeere durch ihre schöne rote Herbstfärbung. Man holt sich mit ihr ein wenig Indiensommer in den

Garten. Die Besitzer einer Apfelbeere müssen sich zur Erntezeit sehr beeilen. Amseln und Drosseln haben den Wert der Aronia längst erkannt und versuchen so schnell wie möglich, ihren Teil zu bekommen.



Für die zahlreichen Glückwünsche, Geschenke und Blumen
anlässlich meines

70. Geburtstages

möchte ich mich bei meiner Familie, meinen Verwandten, Freunden und
Nachbarn ganz herzlich bedanken.

Mein besonderer Dank gilt der Jagdhornbläsergruppe, der Freiwilligen
Feuerwehr Alt Madlitz, der Gemeinde Madlitz, der Familie Bösel und den
Kirchenältesten des Pfarrsprengels Wilmersdorf.

Helmut Scheibke

Alt Madlitz, September 2005

Das sieht dann sehr lustig aus, wenn in wenigen Tagen so ein Bäumchen leergeputzt ist. Beachtenswert ist auch der Gehalt ihrer anthocyanhaltigen Früchte auf dem medizinischen Gebiet. Anthocyan ist ein roter Farbstoff, der z.B. den Rotkohl die Farbe gibt. Ich will hier an dieser Stelle nicht eine Lanze für die Apfelbeere brechen, das liegt mir fern, aber ich würde mich freuen, wenn dieses interessante Gehölz mehr Beachtung finden würde. Die Beeren lassen sich gut für Wildgerichte verwenden. Dazu können sie getrocknet werden. Auch eingeweckt oder zu Konfitüre ist die Beere geeignet.

Da eine gewisse Säure vorhanden ist, wäre eine Mischung mit Birnen oder Äpfeln zu empfehlen. Das Kompott bekommt dann eine ausgesprochen intensive rote Färbung. Wir haben eine Apfelbeere seit ca. 10 Jahren im Garten, und wir freuen uns immer wieder über das herrliche Bäumchen. Die Begeisterung für die Apfelbeere teilen sich mit mir einige Gartenbesitzer. Wie mir berichtet wurde, kann man in Polen bereits einige Getränkearten auf der Basis der Apfelbeere bekommen.

Die Blätter der Apfelbeere haben einen gesägten Rand. Sie haben Ähnlichkeit mit den Blättern der Sauerkirsche. Die Blattstiele sind rötlich, und auch die Unterseite der Blattrippen besitzen einen rötlichen Schimmer. Auf den glatten Zweigen sitzen kleine Lentizellen (lat. Lentis die Linse, linsenförmige Poren auf den Zweigen), die den Austausch der Luft bewirken.

Wir sehen, dass wir immer wieder Überraschungen erleben. So manche Pflanzenart wird noch dem Menschen dienen können. Die Erhaltung der Mannigfaltigkeit auf unserer Erde sollte oberstes Prinzip der Menschheit sein.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Martinsbasar in der Freien Waldorfschule

Endlich ist es wieder so weit.

Am 12. November findet in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr der traditionelle Martinsbasar in der Freien Waldorfschule Frankfurt (Oder) statt.

Anheimelnd ist das ganze Haus geschmückt und Sie können schon jetzt bei Musik und Kerzenschein in die Stimmung der Vorweihnachtszeit eintauchen. Lauschen Sie der Geschichte vom Laternenmädchen. Seien Sie kreativ bei weihnachtlichen Basteleien aus Holz, Filz, Metall und anderen Materialien für Ihre kleinen Geschenke. Bummeln Sie durch unseren kleinen Weihnachtsmarkt und verweilen Sie bei den Geschäften aus der Region.

Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Sie können sich an Kuchen, Cafe, Tee, aber auch so manchem Deftigem aus Töpfen und Pfannen laben.

Wir laden Sie herzlichst ein mit uns diesen Tag zu verbringen. Schüler und Lehrer freuen sich auf Ihren Besuch.

Waldorfpädagogik Frankfurt (Oder) e.V.
Freie Waldorfschule Frankfurt (Oder):
Weinbergweg 30, 15236 Frankfurt (Oder)
Tel. (0335) 40 135 83, Fax (0335) 40 135 84, e-Mail FrankfurtOder@Waldorf.net,
Internet www.FrankfurtOder.Waldorf.net
Kindergarten „Moosgärtlein“: Siedlerweg 18, 15236 Frankfurt (Oder), Tel. (0335) 284 97 91

Hort: Siedlerweg 18, 15236 Frankfurt (Oder), Tel. (0335) 500 97 40

Der Kleiber – Vogel des Jahres 2006

Der Kleiber wurde durch den Naturschutzbund (Nabu) zum Vogel des Jahres 2006 auserwählt. Was ist das nun für ein Vogel?

Der Kleiber gehört zur Familie der Spechtmeisen, den Sittidae. Wie die Meisen, ist es ein Höhlenbrüter. Es ist ein lebhafter Vogel, der uns hier die Treue hält, denn er bleibt im Winter bei uns, so dass er auch leicht am Futterhäuschen zu beobachten ist. Kommt er zum Futterhäuschen, dann sitzt er gewöhnlich alleine am Futter.

Er ist der König. *Sitta europaea* ist der wissenschaftliche Name. Überall in Europa ist er aufzufinden. Eine Ausnahme sind nur Irland, Schottland, Island und die nördlichen Gebiete von Skandinavien. Auf Sardinien und Korsika kommt eine Abart des Kleiber, der Korsische Kleiber, vor. Der Felsenkleiber, eine weitere Unterart, lebt östlich der Adria.

Den Namen "Kleiber" hat er von seiner Eigenart, sich die Bruthöhlen passend für seine Körpergröße einzu-

richten. Er klebt sich den Eingang mit Lehm oder Ton, oder einfach Schlamm zurecht. Unser Kleiber ist etwa so groß wie eine Kohlmeise. Die Oberseite glänzt blaugrau.

Die Brustseite ist etwa orangefarben, doch nicht so grell. Vom Schnabel über die Augen zum Hals zieht sich ein schwarzer Streifen. Die Wangen sind weiß. Der Kleiber ist ca. 14 cm groß und hat damit die Größe der Kohlmeise. Insgesamt wirkt er gedrungener. Er gehört zur wichtigen Gesundheitspolizei des Waldes. Unaufhörlich kann man ihn bei der Suche nach fetten Kerfen beobachten.

Natürlich liebt er wie die Meisen, auch pflanzliche Nahrung, z.B. Sonnenblumenkerne. Ich beobachtete den Kleiber, dass er es gelernt hatte, die glitschigen Samenkerne der Stachelgurke zu ergreifen und zu knacken. Es ist ein Vogel, der an den Baumstämmen rauf- und runterlaufen kann. An dieser Eigenart, die kein anderer Vogel hat, ist er

leicht zu erkennen. Unsere Bürger werden den Kleiber auf alle Fälle bereits gehört haben.

Einen richtigen Gesang, wie z.B. unsere Nachtigall, hat der Kleiber nicht. Kleiber pfeifen sich gegenseitig mit kurzen Pfiffen zu. Es hört sich an, als ob der Nachbar des Abends nach seinen Kindern pfeift.

Im "Peterson", einem Vogelbestimmungsbuch, ist der Ruf mit "twiht, twiht, twiht" dargestellt, auch "qui, qui, qui", kann herausgehört werden. Alles nur kurze Pfeife, die bereits ab Februar, Sonnenschein vorausgesetzt, zu hören sind. Mit dem Zaunkönig zusammen, eröffnen die Kleiber gewissermaßen den Frühlingsvogelgesang.

Wir können uns freuen, dass der Kleiber bei uns noch einigermaßen häufig vorkommt. Der zur Zeit stattfindende Waldumbau in der Forstwirtschaft hin zu Nadel- und Laubmischwald, wird auch dem Kleiber gut bekommen. Er braucht alte Bäume an Gewässern und Feldrändern.

Auch in den Gärten ist der Kleiber zu erleben. Hin und wieder geht er auch in Nistkästen. Wichtig ist die Erhaltung von alten Bäumen des Waldes, die den Bau von Bruthöhlen ermöglichen. Zur Kleiberfamilie gehören auch die Mauerläufer. Diese Vogelart wird manch ein Besucher der Alpen gesehen haben.

Bei uns gibt es die Mauerläufer nicht.

Im Moment ist Funkstille beim Kleiber. Wenn aber dann im Februar die Tage wieder länger geworden sind, können wir uns auf das "twiht, twiht, twiht" der Kleiber freuen. Dann ist es nämlich bis zum Frühling nicht mehr weit.

Kirsch
BUND Ber-
kenbrück

KFZ-UND KAROSSERIEWERKSTATT

CAR Service
 Mithoff & Klar



Reifenservice . TÜV . AU
Spezialisierte Fachwerkstatt
für Opel und VW Fahrzeuge

Frankfurter Straße 8,
15299 Müllrose
Tel./Fax: 03 36 06 / 49 63

Ab 10.390 EUR

Der neue Hyundai Getz. Die eigenen vier Räder.


NEU

Moderne Eigentumswohnung auf vier Rädern: frisch gestrichen, komplett möbliert (inklusive großen Stauraum), atemberaubende Aussicht, perfekt geschnitten. Raum für 4-5 Personen. Ideal für Jung und Alt.



M & M Automobile GmbH
 An der B 112, Nr. 4, 15890 Eisenhüttenstadt, Telefon: 0 33 64 / 40 88 80
 eMail: kontakt@hyundai-ehst.de · www.hyundai-ehst.de


 Drive your way™

Mein Hund – mein Freund – mein Partner (8)

Rassehunde aus unserer Region

Liebe Tierfreunde,
im Monat Oktober wurde der Welttierschutztag begangen. Aus diesem Anlass sendete der Rundfunksender "Antenne Brandenburg" eine Reportage über den Tierschutz in Brandenburg. Der "Deutsche Tierschutzbund" mit seinem Vorsitzenden Dr. Wolfgang Apel wurde Tierschutzverein des Jahres. Aus gegebenem Anlass erhielt der Deutsche Tierschutzbund den "Hessischen Tierschutzpreis". Besonders der Einsatz des Deutschen Tierschutzbundes in Odessa (Ukraine – Artikel "Das große Leiden hat ein Ende") von dem wir im Odervorland-Kurier berichteten wurde gewürdigt. Der Tierschutzverein Fürstenwalde und Umgebung begeht in Kürze den 15. Jahrestag seiner Gründung. Wir werden darüber berichten.
Nun zu unserer Rassebeschreibung:

1. Der BOBTAIL



Herkunft und Geschichtliches
Der Name Bobtail bedeutet auf Deutsch

Etwa: Stummelschwanz. Der Überlieferung nach musste man im alten England nur für Hunde (Luxushunde) Steuer bezahlen, die eine Rute hatten. Die Herkunft der Rasse liegt im Dunkeln, eine Verwandtschaft zu Herdenschutzhunden kann aber stark vermutet werden.

Owtscharka, der PON und andere stehen unter dem starken Verdacht mitgespielt zu haben. Viele Eigenschaften der Herdenschutzhunde hat auch der Bobtail, allerdings ohne dass diese dominierend sind. Gewiss, im 19. Jahrhundert bewachte er auch die Herden, andererseits half er aber auch diese zu treiben, was in der damaligen Zeit durchaus über hunderte Kilometer gehen konnte. Mit der Einführung der Eisenbahn verlor er immer mehr dieses Aufgabengebiet, langsam wandelte er sich bis heute. Aufgrund seines attraktiven Äußeren, zum Familienhund, gegen Ende des 20.

Jahrhunderts "verkam" er zeitweise zum "Modehund" mit allen Nachteilen, bedingt durch so genannte Züchter die ohne Rücksicht diese Hunde vermehrten. Heute ist zum Glück dieser Trend wieder gebrochen.

Rassenamen: Old English Sheepdog (Altenglischer Schäferhund)
Widerristhöhe: Rüden 61 cm, Hündinnen 56 cm
Gewicht: 30 bis 40 kg

Beschreibung und Wesen

- Rute: Bei manchen ist die Stummelrute angeboren, wurde früher auch kupiert. Das Kupieren ist in Deutschland mittlerweile verboten. Der größte Teil der Hunde sollte also eine normale, unauffällige Rute haben.
- Die Ohren sind klein und flach; an den Seiten des Kopfes getragen
- Das Haar ist von guter, reichhaltiger, harter Struktur, nicht gerade, sondern zottig und frei von Locken, in jede Schattierung von grau, angegraut oder blau. Rumpf und Hinterläufe sind durchgehend einfarbig, dabei mit oder ohne weiße "Socken". Seine Eigenschaft als ehemaliger Herdenschutzhund ist nicht zu verkennen, er bewacht alles Anvertraute, ist aber umgänglicher als Owtscharka und co. Als Anfängerhund ist er nicht sonderlich geeignet, er braucht eine konsequente Erziehung, nimmt aber hartes Vorgehen übel; auch darf der Mensch nicht erwarten, dass er alles sofort und unbedingt befolgt, wie zum Beispiel der Deutsche Schäferhund. Als ehemaliger Arbeitshund braucht er auch Beschäftigung und viel Bewegung. Der Bobtail ist sehr ausdauernd und hat einen charakteristischen rollenden Gang. Der starke, quadratisch wirkende Hund ist stämmig, muskulös

und kräftig und besitzt einen intelligenten Ausdruck. Das verschwenderisch dicke Fell ist relativ hart mit einer wasserabstoßenden Unterwolle. Der Bobtail ist mutig, treu und zuverlässig. Seine Pflege erfordert viel Zeit. Andere Namen des Bobtail: PON – Polski Owtscharek Nizinny

Unsere Bobtail-Dame heißt Ebony Dream of Silvermoon und gehört Mike Fischer, Gaststätte "Spreetal" in Berkenbrück. Sie wurde in einem Wurf mit 6 anderen Geschwistern im Zwinger Of Silvermoon der Züchterin Doreen Pohle geboren und erhielt die Tato-Nr. 13150.

2. Der BEAGLE



Herkunft und Geschichtliches

Die Hunderasse Beagle ist ein englischer Jagdhund, der speziell für die selbständige Treibjagd auf Hasen und Füchse gezüchtet wurde. Man zählt ihn auch zu der Gruppe der Hounds. Damit sind die Hunderassen gemeint, deren Ursprung auf die Treibjagd zurückgeht. Zu dieser Gruppe gehören auch die Foxhounds, Bassets, Harrier, Bloodhound usw. Wie alle diese Hunderassen zeichnet er sich durch die herausragende Fähigkeit der Spurensuche aus. Beagle jagen hauptsächlich in der Meute und werden im Gegensatz zu den Foxhounds, zu Fuß begleitet. Daher wurde er auch als der Treibhund der armen Leute bezeichnet, was aber so nicht ganz stimmt.



Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) • August-Bebel-Straße 1

Ihr Fachhändler für gemütliche Wärme liefert

1 a Import-Brikett (gesiebte Qualität zum Minipreis)	ab 105,- €/t
Rekord-Brikett (die Besten aus der Lausitz)	ab 180,- €/t
Steinkohle 40/80mm (Top Qualität zum Dazuheizen)	ab 159,- €/t
(jede Lieferung mit Wiegeschein)	

Top-Kaminholz 3,80 € (20 kg) - Grillkohle (3/10 kg) ab 1,99 €

Unser KOHLETELEFON (03 35) **4 00 56 20**

Kohlenkauf immer beim Fachhändler denn hier stimmen Beratung, Qualität und Liefergewicht!

Öffnungszeiten Mo-Fr 8.00 - 17.00 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Selbst die englische Königin Victoria besaß mehrere Beagle-Meuten. Den Ursprung dieser Hunderassen vermutet man in Frankreich im Bereich der Normandie. Von dort aus soll er nach England gelangt und dann erst zu den verschiedenen Hunderassen der Hounds ausgebaut worden sein. Erstmals erwähnt wurde der Begriff Beagle bereits im 16. Jahrhundert. Damals wurde der Begriff beagling als Form der Hundejagd in einer Meute geprägt. Als wirklich eigenständige Hunderasse existiert der Beagle erst seit dem Ende des 19. bzw. Anfang des 20. Jahrhunderts.

Königin Elisabeth I. besaß eine Meute aus "Pocket Beagles" (Taschenbeagles) deren Widerristhöhe angeblich unter 25 cm lag.

Rassenamen: Beagle, Englisch Beagle

Widerristhöhe: 33 bis 40 cm

Gewicht: 10 bis 18 kg

Wesen und Aussehen

Die Meutehund-Vergangenheit prägt den Charakter des Beagle. Die soziale Orientierung ist die Grundlage für die hervorragende Eignung dieser Rasse zum Familienhund und einer fast grenzenlosen Kinderfreundlichkeit. Der Beagle ist ein stets gut gelaunter Hund von sanftem, fröhlichen und anpassungsfähigem Wesen. Er wird aber auch seit jeher ein Jagdhund und wird dieser Passion nachgehen, wann immer er dazu Gelegenheit bekommt. Aufgrund seiner Eigenschaften fanden Beagle auch oftmals Verwendung als Versuchstiere.

Als Meutehunde sind sie ausgesprochene Rudeltiere und benötigen die Gesellschaft anderer Hunde. Sie sind entweder zweifarbig braun/weiß ("tan and white") oder dreifarbig schwarz/braun/weiß ("tricoloured"). Reinrassige Beagles haben eine weiße Schwanzspitze.

Der Nasenspiegel eines Beagles ist nach der Geburt schwarz, kann bei erwachsenen helleren Hunden aber eine abgeschwächte Pigmentierung haben.

Bekanntester Beagle ist die von Charles M. Schulz erfundene Comic-Figur Snoopy, die zu den Peanuts gehört. Ein weiterer bekannter Beagle ist Porphy, der Hund von Captain Archer in der TV-Serie "Star Trek Enterprise". Der Beagle soll den Eindruck eines kräftigen, gesunden, ausdauernden Hundes vermitteln. Er soll quadratisch aufgebaut sein, mit kräftigen Knochen und viel Muskeln, ohne jedoch grob zu wirken. Fang und Oberkopf sollen

möglichst gleich lang sein. Der Fang, mit vollen Lippen, soll nicht spitz wirken. Der Stop soll gut ausgeprägt sein. Die Behänge sollen lang und tief angesetzt sein und mit der Vorderkante elegant am Kopf anliegen. Die Augen müssen dunkelbraun und von sanftem Ausdruck sein. Der Kopf wird von einem mäßig langen Hals getragen, der in einen kurzen, straffen Rücken übergeht. Die Rippen sind gut gewölbt, um diesem ausdauernden Hund viel Raum für Herz und Lungen zu geben. Die Schultern ermöglichen viel Raumgriff von vorne, die üppig bemuskelte Hinterhand verleiht den nötigen Schub. Die Vorderläufe stehen gerade unter der Brust, die Hinterläufe sind in allen Gelenken gut entwickelt. Die Pfoten sind fest, rund und geschlossen. Die Rute sollte dick und dicht behaart sein, fröhlich aufrecht stehend getragen werden.

Der Beagle als Familienhund?

Jeder, der mit dem Gedanken spielt, sich einen Beagle anzuschaffen, weil diese Hunde fröhlich, hübsch anzusehen und nicht aggressiv sind, sei gewarnt! Ein Beagle ist eigentlich kein Hund für jedermann, der keine Erfahrung mit Hunden hat. Man darf eines nicht übersehen: Diese Hunderasse wurde jahrhundertlang nur auf die Jagd in der Meute gezüchtet. Jeder Beagle, der nicht optimal der Spurensuche und Treibjagd nachging, aber auch solche, die Aggressionen innerhalb der Meute zeigten, wurden gnadenlos aussortiert. Daher stammen auch seine besonderen Fähigkeiten und sein Äußeres. Der Beagle war ursprünglich ein Gebrauchshund und bis ins 20. Jahrhundert jedenfalls nicht als Familienhund gezüchtet. Man braucht Erfahrung, eine feste Hand, sehr viel Geduld und viel Liebe bei der Aufzucht eines Beagles.

Der gnadenlose Hang zur Jagd bestimmen heute noch sein Wesen. Ein Lied, das beinahe alle Beagle-Besitzer singen können. Es gibt nur wenige Beagle, mit denen man ohne Leine im Wald oder auf den Wiesen spazieren gehen kann. Das Risiko, dass ein Beagle plötzlich eine Spur aufnimmt und dieser dann selbstständig nachgeht, ist immer gegeben.

In Berkenbrück betreibt die Familie Rodorff in der August-Bebel-Straße 14 eine Hobbyzucht unter dem (FCI) geschützten Zwingernamen UNITED ACTION. Neben den internationalen Schönheitschampion Xantos Tergy (s. Foto) leben 4 weitere Zuchthündinnen dort.

Fragen zur Rasse beantwortet der Züchter gern (Tel.: 033634/5265).

Nächste Rassebeschreibung:

1. Der Belgische Schäferhund
2. Der Deutsche Schäferhund

Gisela Altmann,
Tierschutz Berkenbrück
J. Leichsenring,
(Mitwirkung und Recherchen)

Der "Fürstenwalder Briefmarkenverein e.V." gibt hiermit seine nächsten Tauschtage bekannt:

28.10.05 "Bürgerhaus" in Berkenbrück, 18:00 Uhr

01.11.05 Gaststätte "Zur Alten Brauerei" in Fürstenwalde, 18:00 Uhr

02.12.05 „Bürgerhaus" in Berkenbrück, 18:00 Uhr

Der Verein würde sich sehr freuen, wenn viele Freunde der Philatelie, ob Mitglied oder als Nichtmitglied an den o.g. Tauschtag teilnehmen. Auswärtige Interessenten sind dazu ebenfalls recht herzlich eingeladen. Kontakte unter 033634/276 oder 03361/301515.

Wunsch, Mitglied im Verein



Satirisches Theater und Kabarett e.V.

am Freitag, dem 02. Dezember 2005
- 20 Uhr in der Sporthalle in Pillgram

Mit ihrem Programm "Jetzt geht der Spaß erst richtig los!"

Kartenvorverkauf am Dienstag
08.11.2005, 19.00-19.30 Uhr in der Halle

am Freitag, 11.11.2005
18.00-18.30 Uhr in der Halle
am Dienstag, 15.11.2005
19.00-19.30 Uhr in der Halle
am Freitag, 18.11.2005
18.00-18.30 Uhr in der Halle

Die Karte im Vorverkauf 9.99 €,
an der Abendkasse 12.00 €
Einlass am 02.12.2005 ab 19.00 Uhr,
für die gastronomische Bewirtung ist gesorgt!

Kultur- und Sportverein Pillgram e.V.

Fußball

Spreeliga

29.10.05 11:45 Uhr
 FV Erkner 1920 II - FV Blau-Weiß 90 Briesen II
 29.10.05 14:00 Uhr
 FSV Preußen Bad Saarow - SV Rot-Weiß Petersdorf
 05.11.05 13:30 Uhr
 SG Hangelsberg 47 - FV Blau-Weiß 90 Briesen II
 05.11.05 13:30 Uhr
 SV Rot-Weiß Petersdorf - SSV Rot-Weiß Friedland
 19.11.05 11:15 Uhr
 FV Blau-Weiß 90 Briesen II - SG Borussia Fürstenwalde
 19.11.05 11:15 Uhr
 SV Preußen 1990 Beeskow II - SV Rot-Weiß Petersdorf
 26.11.05 13:30 Uhr
 SV Rot-Weiß Petersdorf - SV 1919 Woltersdorf
 26.11.05 Spielfrei: FV Blau-Weiß 90 Briesen II

AK 35

30.10.05 10:00 Uhr
 FV Blau-Weiß 90 Briesen - FV Erkner 1920
 30.10.05 10:00 Uhr
 SV Rot-Weiß Petersdorf - FSV Preußen Bad Saarow
 13.11.05 10:00 Uhr
 FSV Union Fürstenwalde - SV Rot-Weiß Petersdorf
 13.11.05 10:00 Uhr
 SSV Fürstenwalde - FV Blau-Weiß 90 Briesen
 27.11.05 10:00 Uhr
 FV Blau-Weiß 90 Briesen - SG Grün-Weiß Lindenberg
 27.11.05 10:00 Uhr
 SV Rot-Weiß Petersdorf - FV Erkner 1920

Landesliga Süd

29.10.05 14:00 Uhr
 SV Eintracht Ortrand - FV Blau-Weiß 90 Briesen
 05.11.05 13:30 Uhr
 SV Vogelsang 1952 - FV Blau-Weiß 90 Briesen
 19.11.05 13:30 Uhr
 FV Blau-Weiß 90 Briesen - SV Döbern
 26.11.05 13:00 Uhr
 FSV Glückauf Brieske/Senftenberg - FV Blau-Weiß 90 Briesen

Kreisliga A-Junioren Spree-Oder-Neiße, Staffel Nord

30.10.05
 Blau-Weiß Briesen - Preußen Bad Saarow
 06.11.05
 SV Woltersdorf - Blau-Weiß Briesen
 13.11.05
 Blau-Weiß Briesen - BSV Neuendorf
 20.11.05 Spielfrei: Blau-Weiß Briesen
 27.11.05
 Storkow/Reichenwalde - Blau-Weiß Briesen

Kreisliga C-Junioren Spree-Oder-Neiße

29.10.05
 Blau-Weiß Briesen - Post SV 28 Frankfurt/Oder
 05.11.05
 Markendorfer SV - Blau-Weiß Briesen
 12.11.05
 Blau-Weiß Briesen - SV Tauche
 19.11.05 09:30 Uhr
 Sieger Sp. P 2 - Blau-Weiß Briesen
 26.11.05
 Preußen Bad Saarow - Blau-Weiß Briesen

Kreisliga F-Junioren, Staffel Nord

29.10.05
 Rot-Weiß Petersdorf - FFC Viktoria IV
 29.10.05
 Blau-Weiß Briesen - Müllroser SV
 05.11.05
 FFC Viktoria II - Rot-Weiß Petersdorf
 05.11.05
 FV Erkner II - Blau-Weiß Briesen
 12.11.05
 Rot-Weiß Petersdorf - Müllroser SV
 12.11.05
 Blau-Weiß Briesen - FFC Viktoria II

Auf zur 24. Kreissassegeflügelschau nach Finkenheerd!

Der Geflügelzuchtverein „Glück-Auf“ Finkenheerd e.V. ladet alle Liebhaber, Halter und Züchter der Amtsgemeinde und der gesamten Umgebung zur 24. Kreissassegeflügelschau sowie 39. Ortsschau des Vereines, recht herzlich ein. Diese Ausstellung wird dem langjährigen 1. Vorsitzenden Zuchtfreund Wolfgang Kaluza, welcher im Frühjahr 2005 plötzlich verstarb, als „Gedächtnisschau“ gewidmet. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt am Sonnabend, dem 05.11.05 um 9.00 Uhr durch den Amtsdirektor und Schimherrn Herr Pachtner. Die Ausstellung findet in der Turnhalle des SV Turbine auf dem Sportplatz statt.

Es werden ca. 65 Hobbyzüchter den Besuchern eine Vielfalt an Tieren der verschiedensten Rassen und Farbschläge präsentieren. Zu bewundern sind Groß- und Wassergeflügel, Groß- und Zwerghühner sowie Tauben. Erfahrene Preisrichter bewerten die ausgestellten Tiere auf Schönheit und geben somit dem Züchter wertvolle Hinweise für die weitere Arbeit. Eine Verkaufsabteilung für Geflügel, Fachliteratur sowie Geräte und Mechanismen für die tägliche Arbeit in der Kleintierhaltung ist ebenfalls Bestandteil unserer Ausstellung. Kleintierhalter und Züchter haben die Möglichkeit neues Tiermaterial und Geräte für die Zucht und tägliche Arbeit zu erwerben. Besucher unserer Ausstellung, die Interesse an unserem Hobby finden, können sich an unsere erfahrenen Züchter wenden, die gerne bereit sind Auskünfte und Ratschläge über Zucht und Haltung zu erteilen.

Die dekorative Ausgestaltung mit Blumen und Grünpflanzen durch die Gärtnerei P. Hofer aus Wiesenau, eine Tombola hergerichtet aus Sponsorengeldern sowie das Schätzen des Gewichtes einer Gans sind fester Bestandteil unserer Ausstellung. Auch sorgt die Gaststätte für das leibliche Wohl unserer Besucher und ist während der Ausstellung geöffnet. Nun liebe Leser, haben wir Sie neugierig gemacht? Der RGZ „Glück-Auf“ freut sich über Ihren Besuch, unsere Ausstellung ist geöffnet:
 Sonnabend, den 05.11.05 von 9.00 - 17.30 Uhr
 Sonntag, den 06.11.05 von 9.00 - 15.30 Uhr
 Wir wünschen unseren Besuchern sonniges Herbstwetter und erlebnisreiche Stunden bei der Finkenheerder Kreissassegeflügelschau

Der Vorstand RGZ, „Glück-Auf“

Müllroser Weihnachtsmarkt 2005 unter dem Motto: „Märchenhaftes Müllrose“

am Samstag, dem 26.11.2005 von 14 bis 20 Uhr auf dem Marktplatz

Weihnachten ist eine Zeit der Freude und der Besinnung, Märchen schenken Wärme und machen Mut. Wohl dem Kind, das an den Weihnachtsmann glaubt, wohl dem Erwachsenen, der sich noch an die drei Zauberworte aus seiner Kindheit erinnern kann, als es hieß: „Es war einmal ...“. Weihnachten steht vor der Tür und leider haben einige Menschen in der heutigen Zeit nicht nur Gutes erfahren. Auch die Märchen schildern keine heile Welt und sprechen unangenehme Dinge an. Sie zeigen aber auf ihre Weise den Umgang mit Problemen und vermitteln vor allem immer Hoffnung. Diese ist entscheidend und prägend für das ganze Leben.

Die echten Märchen gehen schließlich immer gut aus. Der Erholungsort Müllrose lädt Sie und Ihre Liebsten nun ein, beim weihnachtlichen Markttreiben auf die Suche nach Geschenken zum Nikolaus und für Weihnachten sowie auf die Suche nach bekannten und weniger bekannten Märchen zu gehen. Entdecken Sie die eine oder andere Märchenfigur, welche Müllrose einen Besuch abstatten wird. Sogar eine echte Hexe soll sich unter die Leute mischen und mit einem Märchenrätsel pfiffige Kinder aufspüren. Die Weihnachtszeit und die Märchenzeit haben eins gemeinsam: Zeit zur Muße. Schauen Sie am Samstag, den 26. November mal nicht auf die Uhr und verweilen Sie etwas länger an den liebevoll geschmückten Ständen. Viele fleißige Hände sind zurzeit damit beschäftigt, Ihnen ein attraktives Angebot zu präsentieren und Sie in die Welt der Märchen mit Kostümen, Dekorationen und Texten zu entführen. Denken Sie an Ihren Fotoapparat, denn Schnappschüsse aus dem Märchenland finden sicherlich Platz und Gefallen auf dem Gabentisch. Auf dem Müllroser Weihnachtsmarkt gibt es noch zahlreiche weitere Ideen für den Gabentisch zu entdecken. Vereine, Institutionen und Händler bieten weihnachtliche und florale Accessoires, kleine & große Geschenke, Kunsthandwerk, Keramik, Spielwaren, Holzwaren, Messing mit Gravuren, Tischwäsche, Woll- und Stricksachen, Schmuck, Leder, Kerzen, Kosmetik, Parfüm und vieles mehr an. Mit viel Liebe werden selbst Gebasteltes und ebenso einheimische Produkte wie Liköre, Honigwaren und Wollsachen zum Verkauf angeboten. Ein kleiner Tipp: Hängen Sie doch zum Nikolaus ein paar echte Wollstrümpfe

gefüllt mit einem Schlaubetalkräuter oder mit einem Glas Honig auf, sollten die Schuhe mal nicht geputzt sein. Das Kulturprogramm des Müllroser Weihnachtsmarktes lässt keinen Zweifel mehr daran:

„Bald nun ist Weihnachtszeit, fröhliche Zeit - Nun ist der Weihnachtsmann gar nicht mehr weit...“ Dieser stattet natürlich den Müllrosern auch einen ehrwürdigen Besuch ab. Aus dem hohen Norden reist er mit sechs Huskys auf einen Hundeschlitten in den weihnachtlich geschmückten Erholungsort ein. Mit hoffentlich vielen Geschenken aus seinem prall gefülltem Sack (bitte, liebe Sponsoren meldet Euch, sonst muss der Sack leer bleiben!), wird er die Kinder beschenken und durch das abwechslungsreiche Programm führen. Freuen Sie sich auf die rührenden und zauberhaften Auftritte der Kinder und Jugendlichen vom Hort der Stadt Müllrose, vom Kinderchor der Grundschule „H. Trebbin“ und vom Mixdorfer Schlaubegütummel; auf beschwingte Konzerte mit dem Posaunenchor Müllrose und dem Musikverein Müllrose sowie auf den weihnachtlichen Live-Gesang und Poetisches mit dem Sänger Jürgen Große. ... und was wäre Weihnachten ohne verführerische Leckereien und Naschereien. Über dem historischen Marktplatz wird ein Duft von Glühwein, Waffeln, Zuckerwatte, Gegrilltem, wie Mutzenbraten und vielem mehr hängen.

Zum Aufwärmen & gemütlichem Beisammensein öffnet das Weihnachtscafé im Rathaus weit seine Pforten und verwöhnt mit selbst gebackenem Kuchen und warmen Getränken. Auf jedem Fall sollten Sie dem weihnachtlich geschmückten Haus des Gastes einen Besuch abstatten. Lassen Sie sich bei einem Glas Punsch durch die Weihnachtsausstellung „Winter in Müllrose und Umgebung“ führen, lauschen Sie Frau Holle, wenn Sie Märchen vorliest oder stimmen Sie in den weihnachtlichen Gesang des Frauenchors der Stadt Müllrose ein. Märchenszenen mit Zinnfiguren und der Weihnachtsverkauf in der Schlaubetal-Information runden das Angebot ab.

Viel Freude im „Märchenhaften Müllrose“ auf dem Weihnachtsmarkt wünscht Ihnen

Korinna Lerche, Leiterin Haus des Gastes
Informationen im Haus des Gastes,
Kietz 5, 15299 Müllrose, Tel. 033606-77290

Programmablauf

am Sonnabend, dem 26. 11.2005 von 14.00 bis 20.00 Uhr auf dem historischen Marktplatz

14.00 Uhr Eröffnung des Weihnachtsmarktes mit dem Posaunenchor Müllrose, Sechs Huskys bringen den Weihnachtsmann auf einem Hundeschlitten aus dem hohen Norden in den Erholungsort Müllrose

14.30 Uhr Weihnachtsprogramm mit den Müllroser Hortkindern

15.00 Uhr Märchenaufführung: „Frau Holle“

15.40 Uhr Weihnachtssingen mit dem Kinderchor der Grundschule „H. Trebbin“

16.00 Uhr Weihnachtsprogramm des Mixdorfer Schlaubegütummels

17.00 Uhr Konzert des Posaunenchores Müllrose

17.40 Uhr Weihnachtliches mit Jürgen Große

18.10 Uhr Konzert mit dem Musikverein Müllrose e.V.

19.00 Uhr Weihnachtliches mit Jürgen Große

19.30 Uhr Abschlusskonzert mit dem Musikverein Müllrose

Rathaus: Weihnachtscafé mit der Volkssolidarität

Haus des Gastes:

14.00 bis 18.00 Uhr Weihnachtsverkauf in der Schlaubetal-Information
14.30 Uhr Führung durch die Weihnachtsausstellung: „Winter in Müllrose und Umgebung“

15.00 Uhr „Es war einmal vor langer, langer Zeit...“ Märchenlesung mit Frau Holle

15.30 Uhr Führung durch die Weihnachtsausstellung: „Winter in Müllrose und Umgebung“

16.00 Uhr „Es war einmal vor langer, langer Zeit...“ Märchenlesung mit Frau Holle

16.30 Uhr Gemeinsames Singen mit dem Volkschor der Stadt Müllrose

17.00 Uhr Führung durch die Weihnachtsausstellung: „Winter in Müllrose und Umgebung“

17.30 Uhr „Es war einmal vor langer, langer Zeit...“ Märchenlesung mit Frau Holle

* vorbehaltlich Änderungen!

Bei uns alles unter einem Dach

Grafik und Design

Satzstudio

Verlag

Druckerei

Buchbinderei



⇒ **Kalender & Bücher**

⇒ **Werbeprospekte**

⇒ **Geschäftsdrucksachen**

Visitenkarten, Briefbogen, Rechnungen, Durchschreibesätze

⇒ **Zeitungen & Zeitschriften**

Schlaubetal-Kurier Brieskower Kurier Odervorland Kurier
Lokal-Anzeiger Amt Storkow (Mark)

*Werben in den Regionalzeitungen -
hier erreichen Sie Ihre Kunden!*

SCHLAUBETAL **S** DRUCK
Kühl OHG

Schlaubetal **V** Kühl OHG
verlag

15299 Müllrose • Mixdorfer Str. 1 • Tel.: (033606) 7 02 99 • Fax: (033606) 7 02 97
e-mail: druckerei-kuehl_online@t-online.de • www.druckerei-kuehl.de

Gemeinsame Radwanderungen bereiten Spaß und sind lehrreich

Der Freundeskreis Ortschronik Briesen (Mark) hatte am 9.10.2005 zur 4. historisch-informativen Radwanderung eingeladen. 24 Briesener nahmen teil. Wolfgang Franzek und Gerhard Elgner brachten Landkarten mit, auf denen man die Veränderungen im Wandergebiet der letzten 250 Jahre erkennen konnte. Eigentlich dachten wir beim Halt am Hirschdenkmal schon alles darüber zu wissen. Aber W. Franzek erzählte

haben. (Jägerlatein?) Wir erfuhren auch warum das Geweih in Moritzburg ist. Dann erkundeten wir die Reste (Fundamente) der ehemaligen Försterei "Breite Gestell". Bei einigen Männern



eine Geschichte aus der Deutschen Jägerzeitung von 1920. Danach soll ein junges Mädchen, auf einem gezähmten Elch reitend, den Hirsch vor die Flinte des Kurfürsten getrieben

Achim Wolff die schaurige Geschichte von der letzten Hinrichtung eines Brieseners im Jahre 1678 vor.

Bei strahlendem Sonnenschein genossen wir den Rundblick auf die Dörfer Biegen, Pillgram und Jacobsdorf. Am Gewerbegebiet vorbei ging die Fahrt nach Jacobsdorf. Die Rast im dortigen "Erbkrug" bei Essen und Trinken und netter Bedienung tat allen gut. Aus der angekündigten halben Stunde wurden fast zwei. Auf der alten Pflaumenallee ging es zurück nach



Briesen. Unterwegs konnten wir von uralten Bäumen saftige Bauernpflaumen naschen.

Im Namen der Teilnehmer möchte ich dem Freundeskreis Ortschronik Briesen für die tolle Radwanderung danken.

B. Maas

Herbstcamp im Forsthaus an der Spree

10 Kinder im Alter von 10 bis 16 Jahre verbrachten einige erholsame Tage vom 2.10. bis 8.10.2005 im Forsthaus an der Spree in Briesen.

Das Camp stand unter dem Motto „Fun im Forst“. Die Kinder waren zu Gast in der Kulturfabrik in Fürstenwalde zum Drachen bauen, bastelten mit Naturmaterialien, gestalteten Riesen Kürbisse, sammelten im umliegenden Wald Pilze und vieles mehr.

Bei herrlichem Herbstwetter wurde viel Zeit an der frischen Luft verbracht, Fahrrad und Boot gefahren, Lagerfeuer und Kesselgulasch mit frischen, selbst gesammelten Pilzen gemacht.

Ein Dank geht an Hinze- Bootstouristik der die Kinder zu einer Fahrt mit seinem Spreekahn eingeladen hat und mit Ihnen als Highlight durch die Kersdorfer Schleuse schipperte. Das nächste Feriencamp findet dann wieder in der ersten Osterferienwoche statt. Nähere Informationen dazu gibt es ab Jahresbeginn unter www.forsthaus-spree.de

Das Forsthaus an der Spree weist darauf hin, dass auch im Herbst und Winter Veranstaltungen aller Art wie Familienfeiern, Seminare, Weihnachtsfeiern nach Anmeldung möglich sind. Lediglich für das Laufpublikum bleibt das Haus bis Ostern 2006 geschlossen.

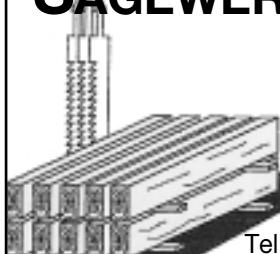
SÄGEWERK UND HOLZHANDEL

(günstige Preise)

Gerd Lehmann

Müllroser Straße 6 b · 15518 Briesen
(Betriebseinfahrt mitte Beeskower Str.)
täglich bis 22.00 Uhr

Tel./Fax: (033607) 5 92 05 · Funk: 0174 / 7 41 78 70



AUS DEM 100-JÄHRIGEN KALENDER

November: 1. – 3. schöne Zeit. 4. – 5. großer Wind. 6. – 7. Regen. 8. – 15. wieder schön, doch bisweilen Nebel und trüb. 16. fällt Frost ein. 17. – 26. bald trüb, bald wieder gefroren. 27. – 30. andauernd Regen.

Wieder Herbstturnier in Berkenbrück

Auf Einladung des Vorstandes des Berkenbrücker Fußballvereins hatten 6 Mannschaften ihre Teilnahme zum traditionellen Herbstfußballturnier in Berkenbrück zugesagt.

Bei strahlendem Sonnenschein wurde dann am Samstag, den 15. Oktober um Pokale und Preise gekämpft. Der Spielmodus sah vor, Jeder gegen Jeden bei einer Spieldauer von 2 mal 8 Minuten. Das Turnier begann um 09:30 Uhr und endete um 14:30 Uhr. Vorbereitung und Durchführung klappte hervorragend und die Berkenbrücker Spielerfrauen sorgten wie immer für Imbiss, sowie warme und kalte Getränke.

Den Spielerfrauen möchte ich an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön sagen.

Einige Spieler äußerten sich lobend über die Berkenbrücker Sportanlage, über die die Berkenbrücker auch stolz sind.

Als Pokalsieger ging die Fürstenwalder Mannschaft Westham Unitad hervor. Den 2. Platz belegte die Jugend von Berkenbrück und einen achtbaren 3. Platz belegte Alt Madlitz.

Zum Gelingen des Fußballturniers trug wie alljährlich, unser Sponsor, die Sparkasse Fürstenwalde bei.

Im Namen aller Teilnehmer bedankt sich der Vorstand von Berkenbrück bei der Oder-Spree Sparkasse Fürstenwalde.

Ihre finanzielle Unterstützung trägt dazu



bei, dass das Interesse für solche Sportveranstaltungen im Amt Odervorland erhalten bleibt und für die heranwachsende Jugend geweckt wird. Bei den anschließenden Worten hob der Sportsfreund Volkmars Schiele hervor, dass im nächsten Jahr ein neuer Vorstand gewählt wird, das Herbstfußballturnier aber auch weiterhin stattfindet.

Der Vorstand
Bernd Heinze

Fa. Eckhard König Heizung- u. Sanitärinstallation



**Haus und Hof Reparaturservice • Komplettbäder
Komplettdachausbau • Dachisolierarbeiten**

Bahnhofssiedlung 3 • 15236 Jacobsdorf

Tel.: (03 36 08) 30 88 • Funk: 0172/ 3 21 41 66

Colt-Wochen bei Möbus

COLT CZ3

ALLE KURVEN

Colt, Gewinner
Goldenen Lenker 2004.



AN DER RICHTIGEN STELLE



Colt CZ3 Instyle

Colt CZ3 1,1* ab 9.990,- Euro

Der neue Mitsubishi Colt CZ3 – er bringt Sie garantiert zum Staunen. Frech, sportlich und einfach genial.

- größte Beinfreiheit in seiner Klasse
- elektrische Scheibenheber vorn
- sportliches Styling
- ABS mit EBD
- Front- und Seitenairbags

DRIVE ALIVE



*Colt CZ3 1.1 (Kraftstoffverbrauch (l/100 km): kombiniert 5,5/innerorts 7,0/außerorts 4,6; CO₂-Emissionen kombiniert 130 g/km)

JETZT TESTEN BEI:

Autohaus Möbus GmbH

Frankfurt (O) • Karl-Liebknecht-Str. 63 A • Tel.: (03 35) 32 76 76

Beeskow • Storkower Straße 1a • Tel.: (0 33 66) 2 09 78

Eisenhüttenstadt • An der B 112 Nr. 4 • Tel.: (0 33 64) 77 29 90

Colt fahren-Einkaufsgutschein gewinnen



FAHRDIENST - BOJE

Pkw & Kleinbus bis 8 Personen

- **Krankenfahrten für alle Kassen zur Dialyse, Bestrahlung, Reha- & Chemo**
- **Flughafentransfer, Familienfeiern u.v.m.**
- **Kururlaub an der poln. Ostsee, Katalog gratis anfordern!**

M. Boje • 15295 Br.-Finkenheerd • www.fahrdienst-boje.de

☎ (033609) 7 22 44

www.s-os.de

Sparkasse. Gut für die Region.

Engagiert für den Mittelstand: Das Alphabet für unsere Firmenkunden.

Von A wie Auslandsgeschäft
bis Z wie Zwischenfinanzierung.



Sparkasse
Oder-Spree

Die erfolgreiche Entwicklung Ihres Unternehmens braucht starke Partner. Betreuung und Finanzierung aus einer Hand, Sparkassen-Leasing oder die Bürgschaftsversicherung sind nur Beispiele unseres Leistungsspektrums, denn wir beraten Sie auch in Fragen der Betriebsübergabe, Geldanlage oder Altersvorsorge. Nutzen Sie unser Know-how und sprechen Sie mit Ihrem Firmenkundenbetreuer. Weitere Informationen gibt's im Internet unter www.s-os.de/firmenkunden. Wenn's um Geld geht - Sparkasse Oder-Spree.

Fußballspaß beim 2. Petersdorfer Fußballturnier der G-Junioren

Am 24.09.2005 war es wieder soweit unter der Organisation des Rot-Weiß-Petersdorf fand das 2. Fußballturnier für die Minikicker statt. Um 10.00 Uhr war auf der Sportanlage von Petersdorf Anstoß für 6 Mannschaften.

Diese setzten sich aus folgenden Mannschaften zusammen SV Müggelpark Gosen, FSV Union Fürstenwalde, SG Aufbau Eisenhüttenstadt, Eintracht Reichenwalde, einer Mannschaft aus Rot-Weiß Petersdorf II/FSV Union Fürstenwalde und dem Gastgeber Rot-Weiß Petersdorf I.

Schon nach den ersten Spielen wurde deutlich das sich die Spiele auf einem hohen Niveau bewegten und die Kinder mit viel Freude und Einsatz bei der Sache waren und dadurch auch die zahlreichen Zuschauer auf ihre Kosten kamen. Es zeigte sich das die ersten 4 Mannschaften auf ein gleichwertigen Leistungsstand befanden und sich wohl der Glücklichere durchsetzen würde.

Und so kam es dann auch!!!

Sieger wurde die Mannschaft von SV Müggelpark Gosen knapp vor Rot-Weiß Petersdorf I, FSV Union Fürstenwalde, Aufbau Eisenhüttenstadt, Rot-Weiß Petersdorf II/FSV Union Fürstenwalde und Eintracht Reichenwalde.

Den Abschluss des Turniers bildete die Siegerehrung, bei der jede Mannschaft egal welcher Platzierung eine Medallensatz und eine Urkunde bekam. Alle Kicker waren mit Freude dabei und freuen sich sicherlich auf das 3. Petersdorfer Mineturnier am 29. Januar 2006. Einen besonderen Dank gebührt auch der Petersdorfer Vereinsführung für die gute organisatorische Absicherung und der sehr guten gastronomischen Betreuung für unsere Kinder und Zuschauer.



gemeinsam spielen, gemeinsam freuen - das ist das Motto des Petersdorfers Turniers

Aufruf: Der Verein Rot - Weiß - Petersdorf sucht noch Nachwuchsspieler!



Metall- und Zaunbau SCHÄFER

GMBH

Seeplanstraße 11 · 15890 Eisenhüttenstadt · Tel.: (0 33 64) 45 29 62

Unsere Leistungen: • Förde-/Friesland-/Rügen, Zaun- und Toranlagen aus Stahl und Alu • Garagentore, elektr. Torantriebe • Treppen / Geländer / Balkone • Bauschlosserei




www.schaefer-zaunbau.de





PERNACK

IMMOBILIEN

Kompletter Service vom Immobilienfachmann

Wir suchen:

- Baugrundstücke
- Ein-/Zweifamilienhäuser
- Doppel- u. Reihenhäuser
- Bauernhöfe, Abrissgrundst.

Wir bieten:

- Ermittlung des Marktwertes
- Prüfung der Käuferbonität
- Betreuung über den Vertragsabschluss hinaus

Reimo Pernack Immobilien, Große Müllroser Str. 52, 15232 Ffo. Tel.: (0335) 284 90 84, www.ernack-immobilien.de

FARBGESTALTUNG e G



- ☞ Maler- und Tapezierarbeiten
- ☞ Fußbodenverlegearbeiten
- ☞ Fassadengestaltung
- ☞ Autolackierung
- ☞ Fußbodensanierung
- ☞ Beton- und Fugensanierung

Besuchen Sie unsere
neu gestalteten
Ausstellungsräume!

August-Bebel-Straße 14 a · 15295 Brieskow-Finkenheerd
Tel./Fax: (03 36 09) 2 78 · Tel.: (03 36 09) 3 59 79
Funk: 01 72 - 9 72 53 40 · e-mail: farbgestaltungeg@t-online.de

G-Junioren im Alter von 4-6 Jahren zu
erfragen bei Jörg Rädcl 0151/15205923
F-Junioren im Alter von 7-8 Jahren zu

erfragen bei Andreas Brill
0174/3159690

Reifen platt...
und nun?

... das Sie nie verzweifelt am
Straßenrand stehen!

Am 29.10.2005
- **Servicetag** -
bei Peugeot in
Frankfurt (Oder)

AUTOMOBILHANDEL MÖBUS GmbH

An der B 112 Nr. 2
15890 Eisenhüttenstadt
Tel.: (0 33 64) 77 31 71

Berliner Chaussee 100
15234 Frankfurt (Oder)
Tel.: (03 35) 60 67 40




www.zimmerei-fechner.de

**Dachstühle
Holzkonstruktionen
Holzhäuser**

Gewerbeparkring 12
15299 Müllrose
Tel.: 03 36 06 / 7 11 15
Fax: 03 36 06 / 7 77 83
Funk-Tel.: 0172 / 3 97 27 77

**Zimmerei & Holzbau GmbH
Peter Fechner**

3 verschiedene
Ausbauvarianten
-Selbstbauhaus
-Ausbaupaket
-schlüsselfertig

alle Typen sind
Niedrigenergie-
häuser





Impressum:

Herausgeber:

Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag
Kühl, 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99
Klaus Wolfert, Tel.: (033606) 48 02

Anzeigen:

Hauptamt des Amtes Odervorland,
Briesen (Mark), Bahnhofstraße 3

Schlaubetal-Verlag

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Druck:

Schlaubetal-Druck-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, ist bei den Bürgermeistern der amtsangehörigen Gemeinden einzusehen und wird an Haushalte des Amtsgebietes kostenlos abgegeben.

Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten und Anzeigen übernimmt der Herausgeber keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!



Senkpiel Transporte

Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte

Wir liefern Schüttgüter aller Art!

Kies	Boden	Erde	Tragschichten
alle Körnungen und Sorten	Füllboden (hell) Oberboden (dunkel)	Mutterboden Komposterde	Beton-Recycling Ziegel-Recycling
Rollkies	Spielesand	Lehm	Schlacke, Natursteinschotter

Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.

Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie!

Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar!

Wir liefern auch Samstag!

www.senkpiel-transporte.de, e-mail: Kontakt@senkpiel-transporte.de

Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28 · Fax: 03 36 06 / 78 98 39

**Redaktionsschluss für den
nächsten Odervorland-Kurier
15. November 05
Die Januar-Ausgabe
erscheint vor
Weihnachten!**

@: info@druckereikuehl.de